



ALLES RUND UM SCHEEL

# DORFGEFLÜSTER



Auf der heimischen Terrasse spielen Pia, Inga, Patrik und Nora Schnippering (v.l.).

Foto: Schmitz



## Balkonkonzerte

Seite 33



Familie Eschbach lauscht dem Konzert mit Sicherheitsabstand

### *Bürgerverein Scheel:*

- Jahresbericht 2019-2020* 04
- 50 Jahre BV Scheel* 06
- Scheel-Ein Bergisches Dorf II* 28

### *Freiwillige Feuerwehr LG Scheel:*

- Mattes Wild neuer Präsident* 12
- Heimat es, wat m'r drus maache* 17

### *Katholische Jugend Frielingsdorf:*

- Warum KLJB Frielingsdorf?* 18
- Neuer Pfarrjugendleiter* 19
- Die KLJB Frielingsdorf hilft* 20

Seit über 50 Jahren steht unsere Kanzlei Unternehmern zur Seite.  
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

## Wir sind Ihr Partner für:

Existenzgründung  
Betriebswirtschaft  
Lohn-/Finanzbuchhaltung  
Jahresabschluss  
Steuererklärung  
Unternehmensnachfolge

**Holger B.-Steinbach**  
Steuerberater

**Sven Spiegel**  
Steuerberater

Steuerberatersozietät Steinbach & Spiegel  
Altenlinde 17  
D-51789 Lindlar

Tel. (0 22 66) 47 36 0  
Fax (0 22 66) 13 92  
[info@steinbach-spiegel.de](mailto:info@steinbach-spiegel.de)  
[www.steinbach-spiegel.de](http://www.steinbach-spiegel.de)

Liebe Leser,

„*Heimat es, wat m'r drus maache*“ - diesen Slogan finden Sie in diesem Heft gleich mehrfach. Er war das Motto der diesjährigen Sitzung der Scheeler Feuerwehr. Etwas erweitert fand sich der Slogan auch auf dem Wagen des Rosenmontagszuges, der diesmal von der Scheeler Feuerwehr und dem BV Scheel gemeinsam gestaltet wurde.

Der neue Sitzungspräsident der Scheeler Feuerwehr, Matthias Wild, fand zu dem Slogan in seiner Begrüßungsansprache die passenden Worte - siehe Seite 17. Was er dort in erster Linie auf die Karnevalssitzungen bezogen sagte, hat aber eine weit tiefere Bedeutung für die Gestaltung des Lebens in unseren Dörfern.

Wir könnten uns damit begnügen, ein Schlafdorf zu sein, könnten uns und unser Leben von Institutionen und Politik gestalten und verwalten lassen. **Müssen wir aber nicht!** Wir haben es selbst in der Hand, mehr daraus zu machen, denn „*Heimat es, wat m'r drus maache*“!

Zum Glück gibt es in unserer Region viele Menschen, die so denken und die danach auch handeln. Wir haben ein breit gefächertes Vereinsleben und vielerlei Initiativen, die sich um alle möglichen Belange kümmern. Doch ist seit Jahren zu beobachten, dass das Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, nachlassen!

**Jeder Einzelne** kann seinen Beitrag leisten! Alle Aktivitäten, angefangen beim Mundartabend oder Strick- und Klönkreis im kleinen Rahmen, bis hin zu den großen Events wie Sportwoche, TREFF in SCHEEL oder Karnevalssitzungen, leben vom Einsatz der Menschen, die planen, organisieren, aufbauen, mitarbeiten - eben sich voll und ganz einbringen!

Die meisten tun das nicht aus Langeweile. Viele sind auch im Beruf, in der Familie, in der Politik oder anderswo schon stark eingespannt, finden aber dennoch die Zeit, sich zu engagieren. Denn sie haben es kapiert: „*Heimat es, wat m'r drus maache*“!

Dass vieles möglich ist, sehen wir auch in der aktuellen Corona-Krise. Ob Balkonkonzerte, Liveübertragung von Gottesdiensten, vielerlei Hilfsangebote - kleine und große Zeichen von Solidarität und Menschlichkeit - immer stecken dahinter engagierte Menschen, die nach dem Motto handeln „*Heimat es, wat m'r drus maache*“!

Für das Redaktionsteam  
Ihr/Euer Franz-Josef Saueremann

## INHALT

Seite

### Bürgerverein Scheel aktuell

Jahresbericht Geschäftsjahr 2019-2020	04
50 Jahre Bürgerverein Scheel	06
Riesentorte zum Geburtstag	08
Des Rätsels Lösung	11
Umbau für Archiv- und Lagerraum	21
Scheel - Ein Bergisches Dorf II	28
Unser Dorf hat Zukunft	29

### Freiwillige Feuerwehr LG Scheel

Mattes Wild neuer Präsident	12
Heimat es, wat m'r drus maache	17

### Katholische Jugend Frielingsdorf

Warum KLJB Frielingsdorf?	18
Frederik Orbach, neuer Pfarrjugendleiter	19
Die KLJB Frielingsdorf hilft	20

### Aktuelles

Rock am Scheelbach am 12.09.2020	10
Werner Kronenberg: „Vaterstolz“	24
Warum wir gerne in Scheel wohnen?	30
Ein Leserecho	30
„Im Dunklen Tann“	31
Balkonkonzerte (zum Titelblatt)	33

### Historisches, Tradition,

### Brauchtum, Schääl Platt

Ergänzung: Unsere Wegekreuze	22
Mundart: De Maialtoor	26
Übersetzung: Der Maialtar	27
Aus Großmutter's Küche: Döppekoche	32

### Kinderseite

Die Zwergenseite	34
------------------	----

### Termine

35

### In eigener Sache

Editorial + Inhalt	03
Impressum	35

**Die Fotos auf der Titelseite stammen aus der BLZ von Jens Schmitz (1), von Petra Feldhoff (2 + 6) von Familie Rousseau (3), von Beatrix Althoff (4), und von Michaela Klein (5)**

# Jahresbericht BV Scheel

Jahresbericht von Gisela Schulz, fürs Dorfgeflüster  
gestrafft von Franz-Josef Sauermann

**An dieser Stelle wollten wir über die Jahreshauptversammlung berichten, die aber wegen CORONA auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste. Geplanter neuer Termin: 26. Juni 2020.**

**Einen Überblick über die Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2019/2020 möchten wir Ihnen aber nicht vorenthalten.**

- Der **Kaffee- und Bingoclub** traf sich fünf Mal, wie immer mit zur jeweiligen Jahreszeit passenden Dekoration. Am liebsten wird Bingo gespielt und es gibt schöne Preise zu gewinnen. Zum Advent wurde gewichtet. Zum Karnevalskafee gab's Berliner mit Eierlikörfüllung und selbstverständlich wurden Karnevalslieder gesungen.



- Beim **Frühjahrsputz** am 30. März 2019 spielte das Wetter mit und ca. 30 fleißige Helfer konnten bei Sonnenschein zum Müllsammeln starten. Es gab wieder eine große Auswahl an Müll, wie Autoreifen, Eisengestänge, Bier- und Schnapsflaschen usw. Nach getaner Arbeit gab's Erbsensuppe mit Würstchen und Kaffee und Kuchen.



- Über den Ausflug am 21. Mai 2019 zur **Ordensburg Vogelsang** wurde bereits in Heft 8 ausführlich berichtet. Hier wurde ein Stück Deutsche Geschichte wieder lebendig, die sich hoffentlich so nie wiederholen wird.
- In der JHV wurde über Fördertöpfe, mögliche Zuschüsse und neue Projekte diskutiert. Im **Bürgerbüro** Anfang April 2019 fand ein erstes Treffen eines **Bauaus-**

**schusses** statt, zu dem Günter Fahlenbock, Franz - Josef Sauermann, Manfred Fischer, Dieter Orbach und Gisela Schulz gehörten. Die Idee, eine Decke in die „doppelstöckige“ Garage des Dorfhauses einzuziehen, wurde weiter verfolgt, obwohl die beantragte Förderung abgelehnt wurde. Was daraus entstanden ist, lesen Sie auf Seite 21.



- Ebenfalls weiterverfolgt wird eine **Aufwertung des Spielplatzes**. Diese Aktion nahm Roswitha Eschbach in die Hand. Zunächst sollen die Einnahmen der PIK-ASS-Bude 2019 und 2020 in dieses Projekt fließen, ebenso der Gewinn des Scheeler Marktes. Wenn es dann an die Umsetzung geht, sollen natürlich auch die Scheeler Familien und Kinder mit ins Boot genommen werden.
- Der Vorschlag von Dieter Orbach zum Ausbau bzw. Umbau des Jukuhu-Weges ist zunächst aus Zeitgründen verschoben worden.

- Über den **Scheeler Markt** am 30. Mai 2019 wurde auch schon im Heft 8 berichtet. Für die Besucher war die Auswahl der angebotenen Sachen umfangreich und gut sortiert, also für jeden etwas dabei.



- **Schwarz-Weiß Scheel** errang im Orteturnier in der Sportwoche den 4. Platz.
- **Aktiv für Scheel**, unser Rentnerteam, erneuerte die Brücke zur Zwergenhöhle, sowie eine Sitzbank bei Zäunchen, die durch einen umgestürzten Baum irreparabel beschädigt wurde. Zum Arbeitspensum gehörten weiterhin vielerlei Reinigungs-, Wartungs- und Pflegearbeiten, Aufbau zum Scheeler Markt, Aufstellen des Weihnachtsbaums und vieles mehr. Aktiv für Scheel trifft sich jeden zweiten Donnerstag um 10:00 Uhr im Park. Weitere aktive Rentner sind immer herzlich willkommen.

- Über den **TREFF in SCHEEL 2019** wurde ebenfalls im Heft 8 berichtet. Alle Vorbereitungen und Mühen hatten sich wieder mal gelohnt. Und so schmetterten wir zum Abschluss des Festes zusammen mit **Brass Four Spass** gerne mehrfach das Scheeler Lied - auf eine Superstimmung und ein erfolgreiches und gelungenes Dorrfest.

- Unser **Wandertag** am 03. Oktober 2019 ging über Eibach und Pentinghausen nach Berghausen und dann über Kaiserau zurück nach Scheel. Bericht im Heft 8!

- Unser **Mundartabend** mit Manfred Fischer fand im Oktober bereits zum dritten Mal statt. Mit 37 Teilnehmern war unser Raum sehr gut gefüllt. Die Besucherzahl



zeigt aber auch, dass unser Schäaler Platt noch nicht in Vergessenheit geraten ist. Als Gastredner begrüßten wir Herbert Ommer aus Wipperfürth, der dort die Mundartabende organisiert und Werner Hagen aus Eibach.

- Am 3. Advent trafen wir uns im Park zum traditionellen **Adventssingen**. Zu frisch gebackenen Waffeln gab es Glühwein, Kakao, Kinderpunsch und natürlich auch Kaltgetränke. Den Weihnachtsbaum stiftete Alois Feldhoff. Aileen



Fliegner spielte auf der Gitarre. Wir konnten uns wieder über sehr viele Besucher freuen.

- Am **14. Februar 2020** war der **50. Jahrestag** der Vereinsgründung. Nach der anberaumten Vorstandssitzung hatten wir die Buchautoren zu einem kleinen Imbiss und einem Gläschen Sekt eingeladen. Gespendet wurden die Leckereien von Maria Lenz, Susanne Frangenberg und Gisela Schulz.

- Anfang Januar begannen, wie jedes Jahr, die Vorbereitungen für **Rosenmontag**. Im Vorfeld gab es Gespräche mit der Scheeler Feuerwehr. Daraus wurde in diesem Jahr eine „Rosenmontags-Teamveranstaltung“. Die stand unter dem Motto „**Heimat es, wat m'r drus maache, zusamme fiere, danze, laache! 50 Jahre Feuer**

**und Flamme für Scheel“**. Auf Seite 08 dieses Heftes finden Sie den Bericht mit vielen Fotos.

- Am 03. März lieferte der Verlag Rautenberg 800 Exemplare unseres neuen Buchs „**Scheel - Ein Bergisches Dorf II**“ pünktlich an. Bei einem Gewicht von knapp 1 t war schon der Transport ins Haus eine schweißtreibende Sache. Gut ein Jahr lang hatten wir daran gearbeitet, das 2. Scheeler Buch fertig zu stellen. Mehr dazu lesen Sie in diesem Heft auf Seite 28.



- Am 04. März beglückwünschten wir die **Gewinner des Zwergenrätsels** aus der Ausgabe 8 des Dorfgeflüster. Sie erhielten nett verpackte Geschenke, die u. a. Freikarten für das Hallenbad in Lindlar beinhalteten. In netter Runde wurde im Bürgerbüro natürlich noch ein wenig geplaudert (siehe Seite 11).

- Am 06. März haben wir das **neue Buch der Presse vorgestellt**. Eingeladen waren natürlich die Autoren des neuen Buches, die Autoren des 1. Scheeler Buches und der Vorstand des Bürgervereins.



- Über das ganze Jahr verteilt liefen die **Vorbereitungen für unsere Jubiläumsveranstaltung**, die am 21. März 2020 stattfinden sollte. Alles war in trockenen Tüchern, dann kam „Corona“ und wir mussten die Jubiläumsfeier leider absagen - siehe auch Seite 06.

- Die **Wandergruppe „Aktiv in Scheel“** traf sich weiterhin jeden Mittwoch um 10:00 Uhr im Park zu ca. zweistündigen Wanderungen, meist rund um Scheel. Seit Ende März ist der Termin allerdings ausgesetzt. 8 bis 15 Wanderer in einer Gruppe würden eindeutig gegen das Versammlungs- und Kontaktverbot verstoßen. Jetzt wandern alle einzeln oder paarweise und hoffen auf eine Normalisierung der Lage. □

Die Scheelbachhalle reserviert; Musikverein, Kirchenchor und Showband gebucht; Gäste und Ehrengäste eingeladen; Festreden geschrieben; Plakate gedruckt und ausgehängt - doch dann kam CORONA auch nach Deutschland und ins Bergische Land!

Unter all den vielen Veranstaltungen, die Corona-bedingt abgesagt werden mussten, ist auch die Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen des Bürgerverein Scheel. Alle bisherigen Vorbereitungen erstmal für die Katz! Jammerschade - ist doch ein solcher runder Geburtstag für unser Dorf ein bedeutsames Ereignis, das wir auch gerne gebührend gefeiert hätten.

## Feiern werden wir dieses Ereignis ganz sicher noch!

Doch wann? In der geplanten Form? Und werden dann alle noch dabei sein können? Niemand kann das heute sagen! Wir können nur in Ruhe abwarten, versuchen gesund zu bleiben und die schwierige Zeit bestmöglich zu überstehen. Alles weitere wird sich dann finden!

In Köln heißt es: „Et kütt wie et kütt. Un et hätt noch immer joot jejang.“ Im Scheeler Lied singen wir: „... denn wir nehmen das Leben nicht krumm!“ und weiter: „... denn die Freude am Leben, die nimmt uns keiner weg!“

Der eigentliche Geburtstag war der 14. Februar und den haben wir tatsächlich auch gefeiert! Nach der Vorstandssitzung war auch das Team des 2. Scheeler Buches an diesem Tag eingeladen, um mit Sekt, Bier, Saft und Wein auf 50 Jahre anzustoßen. Ein paar Häppchen gab's natürlich auch - so, wie sich das für einen 50. Geburtstag gehört.



Unsere große Feier in der Scheelbachhalle durfte dann am 21. März leider nicht starten. Aber pünktlich um 19:00 Uhr konnte Gisela Schulz von ihrem Balkon aus das Scheeler Lied mit dem Handy aufzeichnen. Eigentlich wollte **Brass Four Spass** uns mit einem Geburtstagsständchen für die ausgefallene Feier trösten, das hätte aber eindeutig gegen das Versammlungs- und Kontaktverbot verstoßen. Deshalb waren es Patrick und Pia Schnippering, die tapfer alleine das Ständchen spielten! Für diese nette Geste danken wir den beiden ganz herzlich!

Wir hätten gerne 50 Jahre Vereinsgeschichte präsentiert mit vielen Verbesserungen im Dorf, mit vielerlei Angeboten für unsere Einwohner, manchmal auch mit Uneinigkeit und Ärger, unterm Strich aber mit einem bis heute intakten Dorf- und Vereinsleben.



*Ein wenig feiern, ein wenig üben: Ein Gläschen Sekt, leckere Häppchen und auch die für die Festveranstaltung vorbereitete Präsentation wurde vorgetragen!*

Wir hätten auch gerne die Glückwünsche zahlreicher Gäste entgegengenommen, hätten uns über Dankesreden und Anerkennung sehr gefreut und vielleicht sogar das eine oder andere Geburtstagsgeschenk entgegennehmen dürfen.

Und noch wichtiger: Wir hätten sehr gerne mit den ehemaligen Vorstandskollegen, mit allen Mitgliedern des BV Scheel, mit dem ganzen Dorf und mit allen Gästen ausgiebig gefeiert!

Was zum geplanten Termin nicht sein durfte, ist deshalb nur aufgeschoben, aber nicht aufgehoben! Irgendwann wird Corona Geschichte sein und wir holen die Feier nach. Wenn nicht dieses Jahr, dann eben im nächsten. Wie schon im Scheeler Buch II in der „vorausschauenden“ Chronik für 2020 geschrieben steht: „**So Gott will**“.



## Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Wir bieten Einzel-, Zweibett-, Doppel-, Mehrbettzimmer, Ferienwohnungen für 1-5 Personen mit komplett eingerichteten Küchen / Kochgelegenheiten ● SAT-TV ● ISDN-Zimmertelefon ● kostenloser VDSL/WLAN-Zugang ● Zentralheizung ganzjährig ● Aufzug ● bedingt rollstuhlgerecht ● separate Eingänge

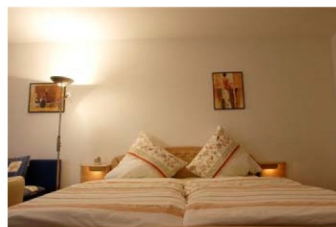
Für Urlauber (Singles, Familien, Wanderer, Radfahrer, Golfer, Hundebesitzer), Berufspendler, Geschäftsreisende und Monteure / Monteurguppen bestens geeignet.

Äußerst ruhige Lage direkt am Waldrand in wunderschöner Gartenanlage.

Terrassen ● Balkone ● überdachter Außensitzplatz mit Grillmöglichkeit ● Kneipp-Wassertretbecken ● Liegewiese ● Kinderklettergerüst mit Sandkasten ● großer Parkplatz sowie Garage

Ganzjährig geöffnet ● ca. 7 km bis zur A4 ● ca. 40 km bis Köln ● günstig für Messebesucher ● ca. 4 km bis zum Industriepark „Klause“

**Sehr gerne auch Langzeitwohnen / „Wohnen auf Zeit“ / Monatspauschalen / Überbrückung Probezeit!**



## Heimat es, wat m'r drus maache...

... war das Motto der Scheeler Feuerwehr für die diesjährige Karnevalssession. Und, dass sie das auch genau so meint, hat die Löschgruppe Scheel auf ihrer Karnevalssitzung eindrucksvoll bewiesen.

Aber dieser Satz ist nicht einfach nur ein Karnevalsmotto. Vielmehr bringt er ziemlich genau das zum Ausdruck, wofür auch der Bürgerverein Scheel seit nunmehr 50 Jahren steht und was den Verein ausmacht. Das Team Wagenbau des Bürgervereins wusste sofort: Da muss man was draus machen! Nichts lag also näher als ein Gespräch:

**Feuerwehr:** „Rosenmontagszug, da wären wir auch gerne dabei, können wir aber neben der Prunksitzung und unseren eigentlichen Aufgaben leider nicht auch noch stemmen.“

**Bürgerverein:** „Rosenmontagszug haben wir bisher noch immer hingekriegt, aber leider in den letzten Jahren mit immer weniger Teilnehmern.“

**Fazit:** „Dann lasst es uns doch gemeinsam machen!“

Kurzerhand wurde das Motto erweitert: „**Heimat es, wat m'r drus maache, zusamme fiere, danze, laache! 50 Jahre Feuer und Flamme für Scheel**“.

Der BV Scheel bekam im Jubiläumsjahr eine riesige dreistöckige Geburtstagstorte. Auf der prangte neben dem Feuerwehrlogo auch die Zwergenhöhle, der Kaffee- und Bingoclub sowie vieles mehr, was den Verein ausmacht. Auf der Spitze drehte sich Feuerwehrfrau(!) Chantal als Gratulantin. Dahinter schlossen sich 57 Scheeler Kerzen aller Größen, sowie eine Streichholzschachtel an.

Wind und Regen haben uns über den gesamten Zugweg zwar ordentlich durchgepustet, so dass wir nass und leicht ramponiert, aber immer noch gut gelaunt, mit „Feuer und Flamme“ in die Scheelbachhalle einziehen konnten.

Rückblickend sind wir uns alle umso sicherer: **Heimat es, wat m'r drus maache!** Deshalb hier noch einmal ein herzlicher Dank an alle, die dabei waren. Es hat wirklich Spaß gemacht – Schääl Alaaf! □



Den Kampf mit den Folien führte Rebecca Leske.



Holger Steinbach beim Kamelle-Großeinkauf - hinzu kamen auch noch einige Spenden.



Bastelabend





Ganz neue Aspekte gab es von den Feuerwehrojungs auch: „Ich weiß gar nicht, was die Frauen immer mit ihrem Nähen haben? Tackern geht viel schneller und einfacher!“



Los geht's.



Immer Feuer und Flamme, wenn auch die Kerzen zum Teil leicht aufgeweicht sind.



Nass, aber gut gelaunt unterwegs: Die Scheeler Gruppe am Wendepunkt Montanusstraße.

### Der Frielingsdorfer Kinderzug ist Teamarbeit

VON SANDRA SONNITAG

„Beim Kinderzug ziehen wir die Spaß am Karneval hat ein Strang – das ist der Frielingsdorfer Ausmach“, Michael Wüste. Er muss es, schließlich bildet er zusammen mit Jens Hühnermann die Frielingsdorfer Kinderzug, die für die Ortschaften jucken Trosses sind. In der Kinderzugmontag hat in Frielingsdorf eine lange Tradition. Im Oktober wurde die örtliche Hauptversammlung abgehalten, die die Organisation, mit Unterstützung der Ortsvereine. Um den „Plan“ in Frielingsdorf ihren Umzug auszuführen, angetreten durch Sausermann, Ina Geisler und Annette Wagner. 1990 die „IG Kinderzug“, die Wüste übernahm. Sie mobilisierte weitere Vereine und 1991 feierte der „Zoch“ unter neuer Leitung seine umtriebige Premiere.

Ein besonders Hingucker soll die Feuerwehrdame „Charita“ werden. (L.) Für die Wagen und den Frielingsdorfer Kinderzug sind die Scheeler aktiv. Sägen, bohren, schrauben, es gibt viel zu tun. Auch in Brochhagen wird fleißig für den Zoch gearbeitet (u.r.).

„Alter-Zug-Party“ in die Scheeler-Interessengemeinschaft. In den Auflagen immer aufwendiger, macht seit vielen Jahren beim Kinderzug mit, in diesem Jahr mit einer Premiere. „Wir haben noch viel Begeisterung und eine gemeinsame Gruppe mit

Zeitplan  
Der Rosenmontags-Kinderzug Frielingsdorf mit Prinzessin Inga und Prinz Nick als Kinderprinzesspaar startet am Montag, 24. Februar, 11.11 Uhr, an der Turnhalle Scheel. Im Anschluss findet die Altzug-Party in der Scheelbachhalle statt. (wei)

„Ohne mitgehabt zu haben“, rief Georg Feldhoff. Das heißt die Gruppe sei ständig und nie kostenintensiv selbstgeleitet werden, erklärt Peter Wolf. „Wir möchten Spaß feiern und unser Dorf präsentieren“, sind sich die Teilnehmer Karnevalisten einig.

Am Sonntag startet der Brochhagener Zug. Wüstebrosen in die in Brochhagen schon fehlt nur noch die Kostümbau. „Aber wir raten wir nicht, dass Überraschung wird.“ Andreas Braun war ein ausgereiften TVV-Auflagen zu Wagen angesichts dem neuen Aufritt. „Daher war es eth als sonst, aber wir sind Spaß-geisternde Tobias # Veronika Wiese wichtige Aufgabe Jenasträgerin“ ist lich, dass die groß Aktiven immer 88 Anteil parat haben Kostüm brauche 9

Besuch von der Presse gab es bei den Bauarbeiten auch. Die BLZ berichtete ausführlich.

# Rock am Scheelbach am 12. September 2020

von Aileen Fliegner

Das Team von Rock am Scheelbach konnte sich auch dieses Jahr wieder über zahlreiche Bewerbungen von Bands aus dem Umkreis und auch aus ganz Deutschland freuen.

In der großen Hoffnung, dass unser Festival dieses Jahr stattfinden kann, stellen wir Euch hier unsere Bandauswahl für 2020 vor!

- |                        |   |                             |
|------------------------|---|-----------------------------|
| <b>THE HURRICANES</b>  | - | Trötenrock aus Lindlar/Köln |
| <b>NEVERKNOW</b>       | - | Rock aus Köln               |
| <b>VENTERRA</b>        | - | Pop-Punk aus Berlin         |
| <b>RESTRAINED 2 11</b> | - | Rock aus Lindlar            |
| <b>SPRINTER</b>        | - | Rock-Pop aus Lindlar        |

Wenn Ihr mehr zu unserem Festival und zu den Bands erfahren oder immer auf dem neuesten Stand bleiben möchtet, stöbert gerne auf unserer neuen Website:

[www.rockamscheelbach.de](http://www.rockamscheelbach.de)

Ihr findet uns außerdem auf Facebook und Instagram!



**ROCK** AM  
**SCHEELBACH**

EST 2002 + **OPEN AIR** BENEFIZ FESTIVAL

THE HURRICANES  
NEVERKNOW  
SPRINTER  
RESTRAINED 2 11  
VENTERRA

ROCKAMSCHEELBACH.DE

**SA.12.9.2020**  
**ONI-ARENA FRIELINGSDORF**

## Schon dabei?!

## 2020



### SCHON DABEI?! – 2020

Als Mitglied sind Sie mehr als „nur“ Kunde, Sie sind Teilhaber der Bank. Genießen Sie exklusive Vorteile bei Ihrer Volksbank Berg: [www.volksbank-berg.de/mitgliedschaft](http://www.volksbank-berg.de/mitgliedschaft)

KÜR TEN | LINDLAR | ODENTHAL | SCHILDGEN | WIPPERFÜRTH

**Volksbank Berg** 

# Des Rätsels Lösung

von Petra Feldhoff



Das Rätsel in der letzten Ausgabe des Dorfgeflüster scheint wirklich schwer gewesen zu sein. Zu schwer? Nein. Die erste Mail mit dem Lösungswort „**Parkbad Lindlar**“ kam ziemlich schnell. Danach folgten noch genau zwei weitere Einsendungen. Somit standen

dann auch die drei Gewinner fest, die zur Übergabe der Preise in die Bürgersprechstunde eingeladen wurden.

Den ersten Preis, eine Familienkarte für das Parkbad, konnten wir an Svea Brinkmann (11 Jahre) übergeben. Die beiden zweiten Preise, jeweils zwei Eintrittskarten fürs Parkbad erhielten Gabriele Blechmann (67 Jahre) und Ulrike Feldhoff (56 Jahre). Hier noch einmal: **Herzlichen Glückwunsch!**

Während Ulrike den Preis leider nicht persönlich entgegennehmen konnte, haben die beiden anderen Gewinner die Preise in gemütlicher Runde überreicht bekommen. Hierbei ergab sich denn auch die Gelegenheit, sich über die Vereins-

aktivitäten zu informieren. Svea und ihre Mutter berichteten, dass das Rätsel nicht nur eine echte Herausforderung für sie gewesen sei, sondern auch Anlass, sich in Scheel noch einmal genauer umzusehen.

Besonders gefreut haben wir uns, dass die Gewinnerin uns auch etwas mitgebracht hat. Svea hat einige gute Ideen für das Dorfgeflüster und auch für Aktivitäten im Dorf. Ihr dürft also gespannt sein! □



*Svea Brinkmann - auf dem Foto oben mit Ihrer Mutter Ulrike - begutachtet ihren Preis. Die Familienkarte hat Petra Feldhoff nett verpackt und mit einer Zugabe versehen.*

*Links: Petra Feldhoff übergibt den Preis an Gabriele Blechmann vom Hof Neuenhof, Zäunchen.*

*Die dritte Preisträgerin, Ulrike Feldhoff, konnte wegen eines Trauerfalls den Preis an dem Tag nicht persönlich entgegennehmen.*

# Mattes Wild neuer Präsident der Feuerwehrsitzung

von Alfred (Charlie) Braun

## Heimat es, wat m'r drus moache...

... das war das Motto des diesjährigen Feuerwehrfestes. Und die Feuerwehr hat „wat drus jemaat“.



Als nach der Session 2017/2018 der damalige Sitzungspräsident Daniel Ziegler erklärte, in dieser Funktion nur noch in der Session 2018/2019 zur Verfügung zu stehen, war guter Rat teuer. Die Scheeler Feuerwehr war zu diesem Zeitpunkt weder personell noch organ

isatorisch so aufgestellt, umgehend das karnevalistische Führungspersonal auszuwechseln und auch zahlreiche organisatorische Aufgaben neu zu verteilen. Die Mannschaftsstärke war vor dem einschneidenden Datum geschrumpft, neue Feuerwehrkameraden nicht in Sicht.



„Sketchgruppe“ der karnevalistischen Feuerwehr Scheel, sondern in früheren Jahren auch bereits aktives Mitglied der Löschgruppe Scheel gewesen.

Und das Beste: Matthias war auch bereit, als Sitzungspräsident zu fungieren. Er hatte bei verschiedenen Vorbereitungen ein schlüssiges Konzept für die Fortführung der Karnevalssitzungen der Feuerwehr Scheel mit entsprechenden Personalvorschlägen zur Hand.

## Dietmar Klein Rechtsanwalt

St. Apollinarisweg 3

51789 Lindlar

Tel.: 02266/44814

E-Mail: [info@rechtsanwalt-klein.com](mailto:info@rechtsanwalt-klein.com)

Fax: 02266/46744

Internet: [www.rechtsanwalt-klein.com](http://www.rechtsanwalt-klein.com)

### Tätigkeitsschwerpunkte:

Sozialrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht, Familienrecht, WEG-Recht

Tätigkeit auch auf allen anderen praktisch relevanten Rechtsgebieten



Mattes und sein Konzept überzeugten nicht nur die Führungsriege der Feuerwehr, sondern alle Wehrmänner. Daher wurde im Frühjahr 2019 der Beschluss gefasst, die Karnevalssitzung der Feuerwehr auch in der Session 2019/2020 fortzuführen.

Das Konzept sah vor, die Aufgaben und Arbeiten im Zusammenhang mit der Sitzung neu und auf mehr Schultern zu verteilen und einen neuen Ansatz für den Verlauf der Sitzung zu installieren. Weg von der „Prunk-sitzung“ mit vielen auswärtigen (und teuren) Kräften hin zur „Karnevals-sitzung“ mit Kräften „aus dem Dorf“.

Die Feuerwehr startete mit viel Schwung und Elan in die Sitzungsvorbereitungen. Der Kartenvorverkauf fand ein gewaltiges Echo, die Eintrittskarten waren in kürzester Zeit ausverkauft. Manche Interessenten konnten nur noch mit Mühe Karten ergattern. Auch die sonstigen Aktivitäten - z. B. die Proben - ließen die Vorfreude auf die Sitzung in die Höhe schnellen.

Und dann war es soweit: Am 15.02.2020 öffneten sich gegen 18.00 Uhr die Türen und ca. 400 Jcken strömten in die karnevalistisch geschmückte komplett ausverkaufte Scheelbachhalle. Alle waren gespannt, ob das Konzept des „Dorfkarnevals“ aufgehen würde. Bereits vor Sitzungsbeginn herrschte eine fröhliche und gelockerte Atmosphäre.

Pünktlich um 19.11 Uhr zog Sitzungspräsident „Mattes“ Wild in die Halle ein, gefolgt von den Elferratsmitgliedern und unterstützt von den „Mädcher“ der SVF-Tanzgruppe.

Gleich zu Beginn zeigten die Elferratsmitglieder (Dustin Wild, Frank Ommerborn, Dominik Schmidt, Michael Hahne, Rene Blum-



*Etwas Lampenfieber - aber gut drauf und bereit für den großen Auftritt: Der neue Präsident „Mattes“ und sein Elferratsteam.*

berg, Andreas Müller, Daniel Ziegler, Sascha Roßmeisl, Patrick Lohn und Björn Küppers), dass auch gestandene Feuerwehrmänner akkurat und flink die Beine schwingen können. Einstudiert wurde der Auftritt von Laura Winterberg, Pia Wagner und Silke Piraccini (leider verstorben).

Die Begrüßungsrede des Präsidenten an die Närrinnen und Narren in der Halle sprach auch vielen Gästen aus dem Herzen! Seine Zauberkunststücke mit dem Seil zeigten, dass Matthias Wild halt ein Tausendsassa ist. Da ließen es sich die Tänzerinnen des SVF auch nicht nehmen, ihre einstudierten Gardetänze zu präsentieren.



Der Einstieg in eine Sitzung ist für die Akteure immer schwer. Diese Aufgabe als Eisbrecher bewältigten die „Zuckerpuppen“ allerdings bravourös. Bei den „Zuckerpuppen“ handelt es sich um sieben junge Frauen, die ihre Wurzeln im Musikverein haben. Sie feiern unter anderem auch beim „Mütterkaffee“ ihre großen Erfolge. Schlager und Hits aus vergangenen

*Eine der Zuckerpuppen ist Pia Schnippering aus Scheel.*

# SASCHA HABERNICKEL

## Meisterbetrieb · Sanitär · Heizung · Klima

### Regenerative Energietechnik · Moderne Badgestaltung

**Jetzt mit  
24-h-Service für Sie...**

[www.sascha-habernickel.de](http://www.sascha-habernickel.de)

Jan-Wellem-Str. 2 · 51789 Lindlar-Frielingsdorf

**Tel. 0 22 66 / 46 53 77**

**E-Mail: [info@sascha-habernickel.de](mailto:info@sascha-habernickel.de)**

Jahren und ein Lied über die Wirkungen von „Hefe“ auf den Körper ließen den Saal schnell mitsingen, es wurde kräftig geschunkelt und geklatscht. Als Dank gab es auch hier tosenden Applaus.

Nachdem die „Zuckerpuppen“ die Bühne verlassen hatten, folgte der Auftritt eines gestandenen Brocher Jungen, nämlich Jonas Becker. Jonas imponierte als „Büttenredner“ neuer Schule mit gelungenem Wortwitz, begleitet von musikalischen Einlagen mit Gitarre. Auch ihm dankten die aufmerksamen Zuhörer mit dreimol „Schääl und Broche Alaaf“.

Und weiter ging es mit Dorfkarneval. Die „Dancing Daddys“ hatten ihren Auftritt. Wer bisher noch keinen Auftritt dieser Spitzengruppe gesehen hatte, war so begeistert, dass in Zukunft kein Auftritt der Gruppe mehr verpasst werden wird.

Gekonnt präsentierten die Herren der Schöpfung tolle Choreographien und sportliche Übungen zu bekannten Karnevalsmelodien. Während des Auftritts verloren die Künstler mehr und mehr ihre Bauarbeiterbekleidung, was natürlich vom Publikum frenetisch gefeiert wurde. Aber keine Angst, zum Schluss ging alles sitzsaam über die Bühne. Am Rande sei erwähnt, dass bei den „Dancing Daddys“ auch ein Scheeler Feuerwehrmann mittanzte: Marco Friedrich.



Auf keiner Sitzung der Feuerwehr darf die vereinseigene „Sketchgruppe“ fehlen. Mit ihren Ideen legte sie mal wieder den Grundstein für grenzenlosen Spaß und brachte die Halle mit Slapstick und Gesang zum Kochen. Die Sketchgruppe besteht aus Karli Sauer mann, Dominik Schmidt, Frank Ommerborn, Bernd Feldhoff, Markus Ueberberg, Patrick Lohn und seinem Zwilling sbruder Benedikt, Thomas Klug, Benedikt Dienst und Sven Schmidt. Sven ist zwar kein Mitglied der Feuerwehr Scheel, unterstützt diese aber aus Spaß an der Freud`.

Besonders begeistert waren die Jecken über die Nummer mit dem gemeinsamen Haarewaschen. Die spricht



wörtliche Schnelligkeit der Feuerwehr bewies Patrick Löhn, als er durch den Saal hinter der Theke verschwand und schon Sekunden später mit einem vollen Kranz wieder auf der Bühne stand. Das klappt allerdings nur, wenn man einen Zwillingbruder hat, den man als Double einspannen kann.

Die Feuerwehrfrauen gehören seit Jahrzehnten zur Feuerwehrsitzung wie das Kölsch auf den Tischen. Wieder einmal ist es den besseren Hälften der Feuerwehrleute gelungen, Alltagssituationen in karnevalistische Rahmen zu bringen.



*Die Feuerwehrfrauen: Angelika Braun, Annegret Sauer-  
mann, Ulrike Schultz, Simone Hahne, Conny Blumberg,  
Petra Feldhoff, Dana Wild, Jessica Löhn, Wiebke Blumberg,  
Carmen Klug und Nicole Pohl (wegen Krankheit leider nicht mit auf der Bühne). Unterstützt bei Proben und beim Umziehen während der Sitzung wurden sie von Jessica Blumberg, Alina Grümer, Andrea Müller-Braun und Annika Wermelskirchen.*

Ein Anruf bei dem inzwischen eingerichteten automatischen Anrufbeantworter der Karnevalsfeuerwehr brachte die imaginäre Anruferin an verschiedene Orte im Dorfschehen, die von den Feuerwehrfrauen gekonnt tänzerisch dargestellt wurden.

So brachten die „Mütterchen“ aus dem Altenheim mit ihren Rollatoren gemäßigten Schwung auf die Bühne, beim Hahneköppen ging so mancher Schlag ins Leere und die Zwerge tanzten im Takt. Zum guten Schluss präsentierten die Feuerwehrfrauen noch ihren Gardetanz in den inzwischen allseits bekannten Outfits.

In ein ganz anderes Fahrwasser gelangten dann die Jecken beim Auftritt der Kölner Band „King Loui“. Die vier „jungen Wilden der Stadt“ spielten ihren eigenen Funky



*Als einzige nicht aus dem Dorf: „King Loui“.*

Sound mit Hingabe und Leidenschaft. Insbesondere das jüngere Publikum ging begeistert mit.

Helga Peffekoven als „Olga“, bekannt als Kunstfigur beim Mütterkaffee, ließ kein gutes Haar an den Männern. Sie überzeugte mit Charme und Witz, doch leider war ein Teil des Publikums zu der fortgeschrittenen Stunde schon zu sehr im Feiermodus und konnte oder wollte den Darbietungen der „Olga“ nicht mehr folgen – sehr schade!



Als die KaJuJa-Tanzgruppe einmarschierte, war der Saal aber sofort wieder bei der Sache. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer begeisterten wie jedes Jahr mit Akrobatik und Tanzgefühl. Hebefiguren wechselten mit schwungvollen Schrittkombinationen ab, ein gelungener Auftritt.



Der nachfolgende Auftritt verlangte wieder Aufmerksamkeit. „Magic Maik“ (Maik Kroboth) und „Der Dantistische“ (Thomas Fischer) verzauberten mit ihrer Partnerin



Nathalie Wisotzki im wahrsten Sinne des Wortes. Hatte schon der Sitzungspräsident mit Zaubereinlagen gegläntzt, wurde nun die große Kunst des Zauberns vorgeführt. Selbst Personen verschwanden hinter Vorhängen und tauchten später wieder an anderer Stelle auf. Auch hier ließ die Aufmerksamkeit der Närrinnen und Narren wieder zu wünschen übrig. Vielleicht klappt es ja nächstes Mal besser.

Eine Showtanzgruppe aus dem Ort begeisterte die Jecken im Anschluss an die zauberhaften Vorführungen. „14 Karat“ - allesamt junge Frauen, die in der Kath. Jugend und auf den KaJuJa-Sitzungen aktiv waren - bringen seit 2016 jährlich neue Tänze auf die Bühne. Dieses Jahr stand Samba auf dem Programm. Zur Musik von Querbeat fegte die Truppe synchron über die Bühne und ging nicht ohne Zugabe, bei der auch das närrische Volk eingeladen war, mitzumachen.

Den Abschluss bildeten die „Sternrocker“, mit den Frontmännern Michael „Meu“ Winterberg und Frank Sörgens. Wie gewohnt, stellten sie die Halle mit Kölschrock auf den Kopf. Auch sie konnten die Bühne nicht ohne mehrfache Zugaben verlassen.

Nach mehr als fünf Stunden Programm war dann Schluss und der Elferrat konnte ausziehen. Als Fazit ist festzuhalten: Es war eine gelungene Sitzung. Das Vorhaben mit „Dorfkarneval“ und örtlichen Kräften ist aufgegangen. Auch ohne große Namen ist es gelungen, attraktiven und ansprechenden Sitzungskarneval zu feiern. Die überwältigende Mehrheit der Besucher hat angekündigt: „Wir kommen nächstes Jahr wieder.“

Nicht zu vergessen sind allerdings die vielen Helferinnen und Helfer hinter der Theke, im Stübchen und hinter den Kulissen. Auch die Kellnerinnen und Kellner sollen erwähnt werden. Alle sorgen für eine Wohlfühlatmosphäre und einen reibungslosen Ablauf.

Zum Schluss noch einmal:

**Schääl Alaaf - Bis zum nächsten Jahr.**



*Auftritt der „Sternrocker“ mit den Lokalmatadoren Frank Sörgens und Michael „Meu“ Winterberg.*



*„14 Karat“*



# *Begrüßungsrede zum Amtsantritt: „Heimat es, wat m`r drus maache“*

von Matthias Wild

**In seiner Begrüßungsansprache zum Auftakt der Sitzung fand der neue Sitzungspräsident der Scheeler Sitzung, Matthias „Mattes“ Wild, treffende Worte, die auch vielen Gästen aus dem Herzen sprachen. Das zeigte der anhaltende Applaus der knapp 400 Gäste! Den Lesern des Dorfgeflüster, die die Sitzung nicht besuchen konnten, möchten wir die Worte nicht vorenthalten:**

## **„Heimat, was ist Heimat?“**

*Für mich lässt sich das auch mit zwei einfachen Worten beschreiben: Scheel und Feuerwehr. Ich bin durch Geburt, Tradition und Lebensweise durch Scheel und die Feuerwehr geprägt. Scheel ist ein buntes Dorf und die Feuerwehr ist ein bunter Haufen, der jedem ein Stück Heimat bietet, der danach sucht. Jeder Jeck ist anders und alle sind willkommen. Egal woher er kommt, wie er aussieht, wen er liebt oder woran er glaubt. Scheel ist Heimat, die Feuerwehr ist Heimat, wir alle sind ein Stück Heimat.*

## **Heimat es, wat m`r drus maache.**

*Was sich anhört wie eine Zunft Kölsch Werbung, ist das Produkt unserer heutigen Zeit. ALLES ist IMMER und ÜBERALL verfügbar. Digital ... global.*

*Doch Dörfer und Dorfgemeinschaften wie wir in Scheel und Frielingsdorf, oder in der Broche, in Leetschen, Remsen, Hohkeppel, Kempershöh und ja, sogar in Fenske, leben davon, dass es Leute gibt, die etwas machen und auf die Beine stellen. Aber das reicht nicht. Ein Dorffest macht nur Sinn, wenn Leute hingehen. Eine Kirmes oder ein Oktoberfest machen nur Sinn, wenn Leute hingehen... und ja genau: auch eine Karnevalssitzung wie diese, macht nur Sinn, wenn Leute hingehen. Deshalb freut es mich soo sehr, dass ihr heute Abend so zahlreich gekommen seid. Wir sind ausverkauft! Dank euch! Dankeschön! Ich freu mich über jeden Einzelnen von Euch. Über Dich, über Dich, über Dich und über Dich da hinten auch.*

## **Heimat es, wat m`r drus maache.**

*Wir können und sollten uns nicht mit den großen Damen- und Herrensitzungen in Lindlar oder sonst wo vergleichen. Brings, Kasalla, Cat Balou und wie sie alle heißen... alles was Rang und Namen hat. Ja, die kann man da sehen. Und das ist auch gut so. Wo sonst, könnte man so viele bekannte Künstler an einem Tag live auf der Bühne erleben?*

*Wer aber den Dorfkarneval leben und erleben möchte, wer mit seinem Partner oder seiner Partnerin, seinen Freunden und der Familie feiern möchte, der soll zu uns nach Scheel kommen, der soll auf die Kajuja-Sitzung und den Mütterkaffee gehen, und ja, auch zur Fenker Party.*

*Ich als Kind der Sketchgruppe liebe den handgemachten Quatsch, den gesprochenen Witz, Leute die sich zum Affen machen und Gags, die in die Hose gehen. Ich habe früher die Dorfivalitäten geliebt und bis zur Schmerzgrenze ausgeschöpft... ja, und manchmal sogar darüber hinaus.*

*Ich persönlich möchte möglichst viele Leute aus dem Dorf auf der Bühne sehen, die ich persönlich kenne und nicht nur aus dem Fernseher (wenn überhaupt). Auch wenn nicht immer alles perfekt ist. Auch ich werde heute alles andere als perfekt sein. Aber ich will mitleiden, wenn etwas schief geht, und ich will die Leute total abfeiern, wenn es geil ist und klappt.“*



**Viele der Gäste dachten vermutlich das Gleiche: „Heimat es, wat m`r drus maache“ - das gilt nicht nur für die Feuerwehr und den Dorfkarneval. Das trifft genau so auf alle anderen Aktivitäten in allen Dörfern und in allen Vereinen zu! Wir haben es selbst in der Hand, jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten! Zum Glück haben das viele Menschen in unserer Heimat schon kapierpiert! Leider noch längst nicht alle.**

# Warum heißt die Katholische Jugend Frielingsdorf nun KLJB Frielingsdorf?

von Aileen Fliegner

Seit letztem Jahr gehört unsere Jugend einem neuen Dachverband an: Der *Katholischen Landjugendbewegung*. Viele Stunden hatte sich unser Vorstand hinter unserem (nun ehemaligen) Pfarrjugendleiter Alexander Grabasch mit den Strukturen dieses Verbandes auseinandergesetzt, Gespräche geführt und Vor- und Nachteile eines Beitritts gegeneinander abgewogen.

Viel wird sich also für uns nicht ändern – außer, dass wir nun in wichtigen Fragen abgesichert sind, bürokratische Vorgänge für uns einfacher werden und unser offizieller Name nun *KLJB Frielingsdorf* ist.

Aufgrund der Tatsache, dass unsere Jugendarbeit mehr und mehr von Bürokratie, Vorschriften und Maßnahmen geprägt wird, ist die Hilfe des Verbandes durch konkrete Ansprechpartner in Fragen Recht, Finanzen und sonstigen wichtigen Themen ein klarer Vorteil. Außerdem ist in Gesprächen deutlich geworden, dass wir uns als Jugend, mit all dem was uns ausmacht, nicht verbiegen müssen und unsere Jugendarbeit weiter nach unseren Vorstellungen gestalten können.



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Frielingsdorf



**SCHULTE NACHF.**  
**TIEFBAU GmbH+Co.KG**  
**IHR PARTNER VOR ORT**



**UNSER LEISTUNGSANGEBOT**

- ➔ Pflasterarbeiten
- ➔ Natursteinverarbeitung
- ➔ Erd- Kanal- und Straßenbauarbeiten
- ➔ Verlegung von Versorgungsleitungen

Hansestraße 40 • 51688 Wipperfürth  
Tel.: 02267 / 7000 Fax: 02267 / 80299  
e-mail: [info@tiefbau-schulte.de](mailto:info@tiefbau-schulte.de)



**Reifenshop**

- Reifenhandel
- Alufelgen aller Hersteller
- Reifenmontage
- Kompleträder
- Motorradreifen
- Auspuff und
- Bremsdienst
- Stoßdämpferservice

Montanusstraße 2  
51789 Lindlar-Frielingsdorf  
Tel.: 0 22 66 / 23 99

[www.reifenshop-lindlar.de](http://www.reifenshop-lindlar.de)

**Wir präsentieren:**

**Frederik Orbach, neuer Pfarrjugendleiter der KLJB Frielingsdorf**

Jedes Jahr im November werden bei unserer Jahreshauptversammlung neue Aufgaben und Ämter vergeben. So wird dort unter anderem auch unser Vorstand gewählt. Dieses Mal legte Alexander Grabasch sein Amt als Pfarrjugendleiter nach vier Jahren ab, und mit Frederik Orbach wurde ein neuer Vertreter unserer Jugend gewählt.

Wir möchten Euch Freddy einmal vorstellen:

**Freddy, erzähl doch mal etwas über dich!**

*Ich bin 22 Jahre alt, wohne in Scheel und studiere Personalmanagement. In meiner Freizeit spiele ich Fußball beim SVF und bei Schwarz-Weiß Scheel. Darts spiele ich auch gerne.*

**Seit wann bist du in der Jugend aktiv?**

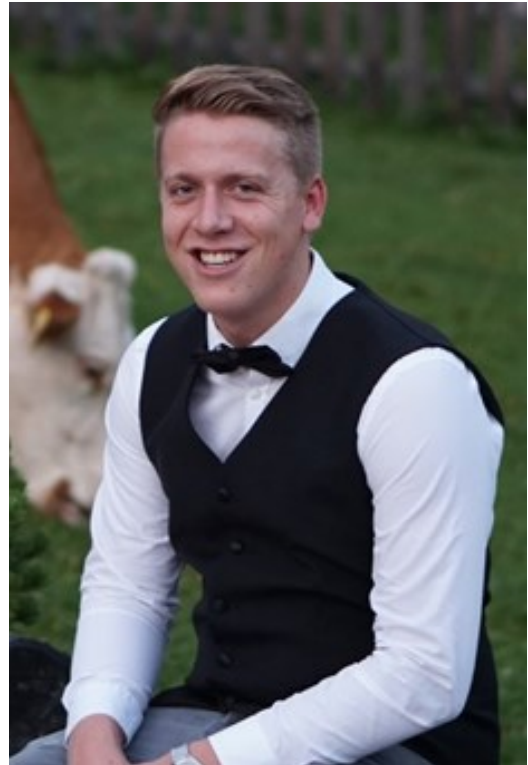
*Mit 10 Jahren bin ich als Gruppenkind in die Jugend gekommen und seitdem überall und immer dabei gewesen. In der Leiterrunde bin ich seit 2014 und im Vorstand seit 2018.*

**Was war dein schönstes Erlebnis mit der Jugend?**

*Als ich zum ersten Mal Präsident der Kinder-KaJuJa war, total nervös hinter dem Vorhang stand, dieser aufging und 300 bekannte Gesichter aus dem Dorf vor mir saßen und dann gespannt die Sitzung verfolgten. Das Beste daran war, mit den Kindern und Erwachsenen einen schönen Sonntag und eine schöne Sitzung verbracht zu haben.*

**Was macht dir an der Arbeit als Jugendleiter am meisten Spaß?**

*Es ist ein tolles Gefühl zu erleben, wie die eigene Gruppe von der dritten Klasse an immer weiter zusammenwächst, jede Woche die Gruppenstunde zu machen und dort zu sehen, wie die Jungs sich entwickeln.*



**Was erwartest du von deiner Amtszeit als Pfarrjugendleiter?**

*Mit der Leiterrunde fühlt man sich als Teil eines großen Teams und ich hoffe, dass ich als Pfarrjugendleiter die Jugend mit neuen Ideen weiterbringen kann.*

*Der Austausch aller Vereine aus dem Dorf, wie dem Bürgerverein Scheel, und eine damit verbundene Zusammenarbeit ist mir auch sehr wichtig.*

*Eine große Herausforderung ist und bleibt die Renovierung des Jugendheimes. Diese konnte auch nur durch viel Teamwork und zahlreiche helfende Hände ermöglicht werden. So haben wir weiterhin einen Ort für unsere Gruppenstunden, aber auch für alle anderen Veranstaltungen, die immer so anstehen.*

*Ich freue mich auf viele neue Aufgaben und Möglichkeiten, die Jugendarbeit im Dorf zusammen mit der Leiterrunde und den Kindern weiter voranzubringen, so wie es meine Vorgängerinnen und Vorgänger in den letzten 60 Jahren auch gemacht haben.*

**Freddy, wir wünschen dir alles Gute und viel Erfolg für deine Zeit als Pfarrjugendleiter und danken dir für deinen Einsatz!** □

# Wir helfen! Die KLJB Frielingsdorf ist auch in Zeiten von COVID-19 aktiv

von Aileen Fliegner

Jugendheim geschlossen, keine Gruppenstunden, alle Veranstaltungen in nächster Zeit abgesagt – eine merkwürdige Situation, auch für uns. Eigentlich wäre jetzt die Zeit, in der unsere Gruppenkinder, Leiterinnen und Leiter sich langsam wieder auf der Wiese vor dem Jugendheim tummeln und die Gruppenstunden endlich wieder draußen stattfinden können. Das wird wohl erst einmal nichts.

Jedoch haben wir dank der neugegründeten Hilfsorganisation „Lindlar hilft“ nun eine neue Aufgabe, können uns weiter ins Dorfleben einbringen und, viel wichtiger: Menschen in dieser Zeit unterstützen. Somit packen wir nun Lebensmittel für Bedürftige, da die Tafeln und Speisekammern momentan kaum noch beliefert werden.

Unterdessen wünschen wir allen viel Kraft bei der Bewältigung dieser Krise – gemeinsam können wir sie überwinden. Wir freuen uns jetzt schon auf die Zeit, wenn wir unser Programm an Aktivitäten wieder voll auffahren und zusammen Neues erleben können.

Bleibt solidarisch gegenüber euren Mitmenschen und passt aufeinander auf!

Wer sich einbringen möchte oder Hilfe benötigt, kann sich an die Hotline von „Lindlar hilft“ wenden: □



**Lindlar HILFT**

**MIT STARKEN HELFERN**  
sicher durch die Corona-Zeit

Unsere Hotline:  
**0 22 66 - 440 72 04**



**„LINDLAR hilft“ –**  
zusammen in der Corona-Krise

Als gemeinsame Initiative von Organisationen, Kirchen, Parteien, Vereinen, Privatpersonen und vielen anderen bringen wir Helfer und Hilfesuchende zusammen und vermitteln in der aktuellen, schwierigen Situation rund um die Corona-Krise vielerlei Hilfestellungen. Zum Beispiel:

- Einkaufsfahrten für Kranke & Senioren
- Versorgung von Haustieren
- kleinere Reparaturen
- Hilfe bei Fragen & Ängsten
- Vermittlung von Gesprächspartnern
- Spendenpakete für Bedürftige der Lebensmittelausgabe

Weitere Infos unter [www.lindlarhilft.de](http://www.lindlarhilft.de)

**Lindlar HILFT**

Unsere **Hotline** für  
Hilfesuchende & Helfer

**0 22 66 - 440 72 04**



Sie erreichen uns täglich  
von 9.00 - 16.00 Uhr

# Umbau für Archiv- und Lagerraum

von Franz-Josef Saueremann

Unser Haus im Park platzt aus allen Nähten. Gleichzeitig lagern aber noch viele aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder zu Hause in ihren privaten Räumlichkeiten umfangreiche Dokumente und Aktenordner, die auch in Zukunft noch für den Bürgerverein erhalten bleiben sollen. Aber wohin damit?

Als das Haus im Park geplant und gebaut wurde, ging es auch darum, einen geeigneten Raum für den Bau des Karnevalswagens zu schaffen. Das bedeutete vor allem: Wir brauchen mehr als eine normale Raumhöhe. So entstand der in der Höhe über zwei Stockwerke reichende Garagenraum.

Viele Jahre haben wir die Höhe ausgenutzt und viele schöne Wagen gebaut. Die Sicherheitsauflagen wurden aber immer kritischer und führten schließlich dazu, dass der BV Scheel weiterhin schöne Motivwagen baut, aber ohne Mitfahrer auf den Wagen. Wir können jetzt andere Fahrzeuge benutzen und brauchen nicht mehr die Höhe beim Bauen.

Das wiederum brachte uns auch die Lösung für das eingangs beschriebene Platzproblem. In den Garagenbereich wurde kurz vor Weihnachten eine Decke eingezogen. Die Zimmereiarbeiten führte die Zimmerei Schwirten & Klein aus Gummersbach aus, die auch Werbepartner des Dorfgeflüster ist- siehe Annonce Seite 25!



*Auftragsbesprechung mit Tobias Langusch, einem der Geschäftsführer von Schwirten & Klein, in unserer bis dahin doppelstöckigen Garage.*

Die Gruppe „Aktiv für Scheel“ hatte sich bereit erklärt, die weiteren erforderlichen Arbeiten auszuführen. Lampen und Strominstallationen mussten geändert und angepasst

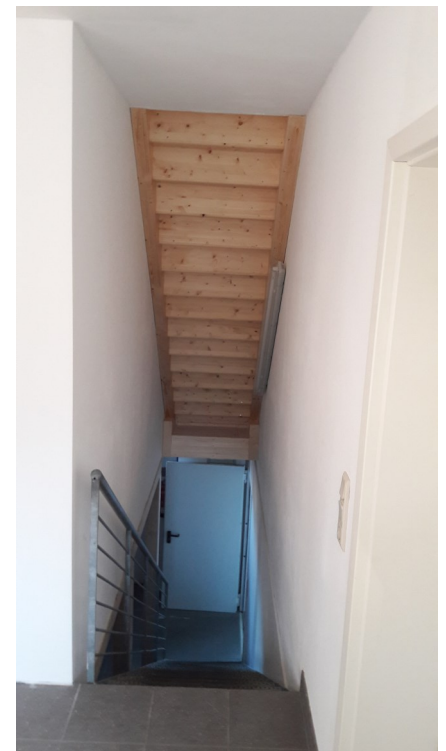


*Kurz vor Weihnachten: Die Zimmereiarbeiten sind fertig. Jetzt konnten die aufwändigen Arbeiten in Eigenleistung beginnen: Elektroinstallationen, Lampen einbauen, Wände bauen, Anstreichen, Acrylarbeiten, Türen einsetzen, Treppe einbauen, Boden verlegen und zum Schluss dann noch Schränke und Regale aufstellen, bevor in Kürze endlich unser Archiv hier einziehen kann.*

werden. Wände wurden gebaut. Und wenn man schon mal dran ist, baut man auch gleich eine neue Treppe nach oben. Die halsbrecherisch steile und schmale Zugtreppe ist damit endlich Geschichte.

In dem so zusätzlich geschaffenen Raum soll in Kürze das gesamte vorhandene Archivmaterial zentral an einem Ort untergebracht werden. Zusätzlich müssen noch weitere Dinge sinnvoll gelagert werden. Einige Restarbeiten stehen noch an, bevor Aktenschränke und Regale aufgestellt werden können!

Der neue Raum wird uns auch ermöglichen, die Archivmaterialien neu zu organisieren und unser Fotoarchiv kontinuierlich auszubauen. Und vielleicht lässt er sich zukünftig bei Festen im Park auch noch als ruhiger und diskreter Still- und Wickelraum nutzen. □



*Jetzt gibt es auch eine feste Treppe nach oben. Die enge und wackelige Zugtreppe hat ausgedient.*

## Ergänzung: Unsere Wegekreuze

von Franz-Josef Saueremann

In der letzten Dorfgeflüster-Ausgabe haben wir „Unsere Wegekreuze“ vorgestellt. Speziell zu den beiden Wegekreuzen an der Eibachstraße waren uns bis dahin nur wenige Einzelheiten bekannt. Im Bericht im Dorfgeflüster waren wir noch davon ausgegangen, dass in dem Wegekreuz gegenüber Pohlergarten die originale Reliefplatte wieder eingebaut wurde.

Inzwischen wissen wir es besser: Die Motivtafel ist nicht das Original. Diese war zwar noch vorhanden, aber stark verwittert und nicht mehr verwendbar. Josef Bürger, Steinmetzmeister in Frielingsdorf, hatte sich bereit erklärt, eine neue Platte nach der alten Vorlage zu fertigen.



*Die alte stark verwitterte Motivtafel*

Daran erinnerte sich seine Tochter Britta Tietze, geborene Bürger, wohnhaft in der Straße „Zum Alten Sportplatz“.

Ihr Vater war damals schon sehr krank, wollte die Platte aber unbedingt noch selbst fertigstellen. Krankheitsbedingt arbeitete er zeitweise nicht in der Werkstatt, sondern in seiner Küche weiter, ist aber vor der Fertigstellung im Mai 1979 verstorben.

Ein Steinmetzmeister, der Lehrmeister von Raimund Bürger, hat die Platte dann fertiggestellt. Raimund Bürger hat sie zusammen mit Hans Ufer im Mai 1979 eingebaut. Hinter der Platte sollen in einer Rolle ein oder zwei Bilder oder Dokumente eingemauert sein.

Natürlich haben wir dann auch Raimund Bürger kontaktiert. Er hat uns nicht nur die Angaben bestätigt, sondern uns auch einige Schriftstücke und

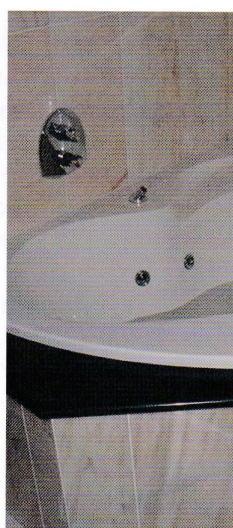
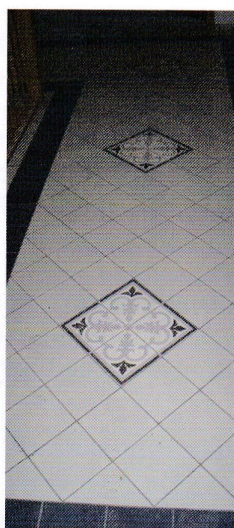


*Die neue Motivtafel, eingebaut in das neue Wegekreuz*

Ihr Fliesenfachmann

# Fliesen Klement

Fliesen - Platten - Mosaik - Naturstein - Silicon



**Phil Klement**

Oberer Kampacker 1  
51789 Lindlar

☎ 01 78 / 356 354 7

✉ [fliesenklement@gmail.com](mailto:fliesenklement@gmail.com)

🌐 [www.fliesen-klement.de](http://www.fliesen-klement.de)

Fotos zur Verfügung gestellt, die wir in unseren Akten noch nicht gefunden hatten: Neben einem Dankschreiben des BV Scheel an Frau Bürger auch die Kopie eines Protokolls vom November 1977. Daraus ein Zitat:

*„Auf der gegenüberliegenden Seite, wo die Pohlergartenstraße beginnt, stand ein altes Wegekreuz. Dieses musste wegen Straßenerweiterung abgebrochen werden.“*

Das Wegekreuz wird auch in dem 1972 herausgegebenen Buch „Die Denkmäler des Rheinlandes – Rheinisch Bergischer Kreis 2“ erwähnt, welches noch erhältlich ist. Darin steht:

*„1. An der Straße nach Frielingsdorf: Sockel aus Grauwackebruchstein mit Giebel, Höhe etwa 2 m. Darin farbig gefasstes Sandsteinrelief mit Cruzifixus, Höhe ca. 30 cm, Breite 20 cm, 18. Jahrhundert.“*

Anmerkung im Protokoll: *„Das Relief war verschiedenfarbig angestrichen. Höchstwahrscheinlich war dieses Wegekreuz viel älter. Beim Abbruch fand man hinter dem genannten Relief ein zweites, sehr verwittertes, mit einem kaum erkennbaren Motiv.“*

Als „Zweck“ wird angegeben: *„Das alte Wegekreuz diente insbesondere zwei Bräuchen:*

- a) als Segensaltar bei der Fronleichnam-Procession,*
- b) als Station beim „Fußfälle gehen“.*

*(Für einen Schwerkranken gingen eine Anzahl Frauen betend zur Kirche. An den Wegekreuzen (Fußfällen) wurden besondere Gebete gesprochen.“*

*Hans Ufer hatte das Wegekreuz neu errichtet. Die Motivtafel baute er im Mai 1979 zusammen mit Raimund Bürger ein.*



INDIVIDUELLER INNENAUSBAU  
MÖBEL NACH MAß  
MODERNE ZIMMERTÜREN  
HOCHWERTIGE PARKETTBÖDEN  
TERRASSENÜBERDACHUNGEN

Beratung, Planung & Montage direkt vom Fachmann

WOOD-DESIGN  
Marc Emonts Tischlerei  
Pollerhofstraße 16  
51789 Lindlar

tel. 02266-47 89 244  
mail. info@wood-design.de  
web. www.wood-design.de



# Werner Kronenberg: „Vaterstolz - Ein Denk-Mal“

von Dietmar Klein



„Vaterstolz“. So lautet der Titel eines Buches von Werner Kronenberg, welches im Herbst des vergangenen Jahres erschienen ist. Der Autor, in Scheel geboren und aufgewachsen, rekonstruiert in diesem Buch, 35 Jahre nach dem Tod seines Vaters Ernst Kronenberg, dessen Lebenslauf.

Ernst Kronenberg ist und war auch vielen heutigen Scheelern bekannt und zwar als Nachbar, als Arbeitskollege, ganz besonders aber als Mitglied der Feuerwehr und hier besonders als Sitzungspräsident auf den Karnevalsitzungen der Scheeler Feuerwehr von Mitte der 50er - Jahre bis Mitte der 70er-Jahre.

Von daher nahm auch der Bürgerverein eine Anregung von Werner auf, sein Buch im Rahmen einer Lesung im Dorfhaus vorstellen zu dürfen. Ein Termin im Herbst war allerdings so kurzfristig nicht mehr möglich, zumal Werner Ende Oktober zu einer viermonatigen Weltreise aufbrechen würde und erst Ende Februar wieder zurück sein sollte. Da der März für den Bürgerverein schon mit Jubiläumsfeier und Jahreshauptversammlung terminlich gefüllt war, verständigten wir uns auf den 03. April als Termin.

Damals konnte noch niemand ahnen, dass das Coronavirus ab Anfang März auch den Oberbergischen Kreis heimsuchen würde, dass infolgedessen Versammlungsverbote und Kontaktbeschränkungen erlassen würden und dass das

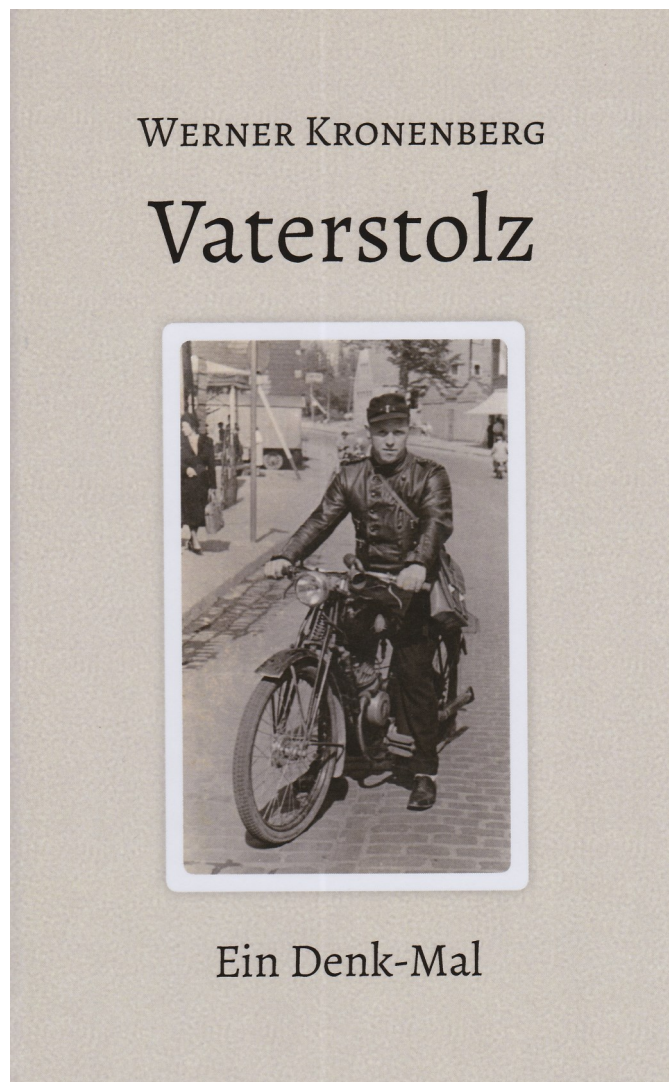
Virus das öffentliche Leben vollständig zum Erliegen bringen würde. Infolgedessen musste auch die Lesung mit Werner Kronenberg leider abgesagt werden. Schade!

Der Inhalt des Buches ist sicherlich auch für viele Scheeler, die Ernst Kronenberg noch gekannt haben, interessant. Werner schildert in seinem Buch Stationen seines eigenen Lebens, wie z.B. Schulzeit und Studienzeit aus seiner Sicht und charakterisiert seinen Vater, indem er darlegt, wie dieser auf diverse Ereignisse und Verhaltensweisen seines Sohnes reagiert hat und was dieser in den jeweiligen Situationen empfunden hat. So kann auch der Leser feststellen, ob er die Person des Ernst Kronenberg, so wie er diese selbst gekannt hat, darin wiedererkennt.

In den Schilderungen wird nicht nur der Unterschied zwischen dem harten und entbehrungsreichen Leben der Kriegsgeneration einerseits und dem deutlich besseren Leben der Kinder der Wirtschaftswunderzeit andererseits deutlich, sondern auch die gesellschaftlichen, sprachlichen und intellektuellen

Unterschiede zwischen der damaligen Arbeiterklasse und dem Bildungsbürgertum. Das Buch ist damit auch ein Spiegelbild der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung des Dorfes innerhalb der vergangenen 70 Jahre.

Der Bürgerverein hofft darauf, mit Werner einen Ersatztermin für die abgesagte Veranstaltung vereinbaren zu können. Wegen der Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Coronapandemie wird dies vor den Sommerferien aber kaum möglich sein. Wir planen daher eher mit einem Ersatztermin im Herbst, möglicherweise auch in Verbindung mit dem schon traditionellen Mundartabend mit Manfred Fischer. □





# **EINER. ALLES. SAUBER.®**

Wohnträume in besten Händen

## **Modernisieren kann so einfach sein!**

### **Gewinnen Sie mehr Platz und Wohnkomfort**

Dachausbauten, Wohndachfenster, Gauben, Balkone,  
Dachterassen, Dachflächensanierung, Umbauten,  
Anbauten, Wärmedämmungen

- › Komplettangebot zum Festpreis  
für alle handwerklichen Leistungen
- › Perfekte Staubabdichtung zu Wohnbereichen
- › Sorgfältiges Auslegen aller Laufzonen
- › Stressfreier Ablauf, kurze Bauzeit
- › Bauleitung für alle Handwerker
- › Pfiffige gestalterische Ideen
- › Schlüsselfertig organisiert

Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!

Rufen Sie an: **02261 9693170**

#### **Zimmerei Schwirten & Klein GmbH**

Werner-von-Siemens-Straße12

51647 Gummersbach

Telefon: 02261 9693170

[www.einer-alles-sauber.de](http://www.einer-alles-sauber.de)

Zimmermeister Martin Schwirten &  
Tobias Langusch



**Diese Beschreibung eines alten frommen Brauchs hat Manfred Fischer verfasst und das nicht nur in Schääl Platt, sondern auch noch in gereimter Form.**

Wann de Mai koom, de Bööm uusschloochen, dann joo et Jo:er fö Jo:er,  
bei aus doheemen om Bünn en staaz jeschmökten Maialtoor.  
En Dösch, aandächtich, fö ze Be:eden, ze Senjen, dm Härrjott ze Dangk,  
pratjemaat met hellijem Kroom, vü:erem Dösch en lilla, jepolsterte Huckbangk.  
En wieß jestärkt Dooch om Dösch, met hellijer Steckerei on Spetzen dran,  
en bongkt bemoolte Mottergottes, en Weihwasserpöttchen vü:erenaan.  
Dat Hoolzkrütz meddem Vooß, en Jipsherrjott meddem Palmstrüüßjen dohenger,  
Beldcher van dr hellijen Famillich, Änjel met Vløjeln on aandächtije Kenjer.  
Joldkrützer met vill Jeschnörkel, en Haube uus Jlass drövver jestöllept,  
jeden Maioovend wu:ed do jebe:et, aus Oma jloovte draan, dat höllept.  
Ongen em Schoß Ru:esenkränze von Lurdes on Kevelar, jesähnt on hillich,  
rääts on lenks Mostertjläser met Magritten, Kääsbloomen on Saumellich.  
Die hahten vir Blaachen ömmet Huus, em Hoff on lanjs dn Vu:eren jesoockt,  
schwatze Häng, die vies roochen, nohdäm mr haht de Saumilich jeplockt.  
Oovends met dr Oma obbet Bünn, do jing dä hellije Trara dann loss,  
all huckten se däll, de Häng jefahlt on Ru:esenkränze usem Schoß.  
Gesähnte Ke:ezen op nem Ständer, kleen Marienbeldchen vü:erendropp,  
met Vü:erspön usem Schößjen aanjemaat, de Ke:ezen löteten hell op.  
Vir Kenjer noch kleen, huckten ömnen Dösch, met bläcken Knien op de E:ed,  
hannt zich Ru:esenkränze jeleiert, Maileeder jesungen on ätlige Litaneien geb:et.  
All de Hellijen wu:eten aanjeroofen, de Apostel, dn Johannes dn hellijen Paulus,  
et du:ete en I:evichkeet, bes dat Trara am Äng on de Aandacht wo:er uus.  
Een Leed noch em Sto:en: „ Maria Maienkönigen, dich will der Mai begrüßen“,  
van de Oma met Weihwasser jesähnt, ennet Bett on reuelich dän Daach beschleeßen.  
Dat wo:er en aal Retual, wat sech hück woll kenner mieh vü:erstellen kann,  
ech hannet noch em Kopp, jedes Jo:er em Mai enzinn ech mech dran.



□

*Auch in unserer Region war es in katholischen Familien lange Zeit üblich, einen Maialtar zu errichten. Die katholische Kirche feiert den Mai als Marienmonat. In der Kirche und zu Hause wurde in Maianachten die Mutter Gottes geehrt.*

*Den Maialtar baute man im Wohnzimmer, oft auch im Schlafzimmer auf. Auf einem kleinen Tisch wurden eine Marienfigur, frische Blumen und mindestens eine Kerze aufgestellt, oft auch noch ein Kreuz und weitere Heiligenbilder. Dass immer ein frischer schöner Blumenstrauß da stand, war das Verdienst der Kinder, die Wiesenblumen dafür sammelten. Vor diesem Maialtar fanden meistens abends Maianachten statt, mit Gebeten und Marienliedern. Mal nur kurz für ein paar Minuten; in manchen Familien aber auch mit Rosenkranz-Beten, Litaneien und „allem drum und dran“ und das konnte dauern! War der Mai vorbei, wurde alles wieder weggeräumt.*

Auch diesmal liefern wir wieder eine Übersetzung ins Hochdeutsche mit.

Wie man sieht, muss sich nicht alles, was sich auf Platt reimt auch im Hochdeutschen reimen.

## Der Maialtar

Wenn der Mai kam, die Bäume ausschlugen, dann gab es Jahr für Jahr,  
bei uns zu Hause im Obergeschoß einen schön geschmückten Maialtar.  
Ein Tisch, zur Andacht, zum Beten, zum Singen, dem Herrgott zum Dank,  
hergerichtet mit heiligen Utensilien, vor dem Tisch eine lila gepolsterte Kniebank.  
Ein weiß gestärktes Tuch auf dem Tisch mit christlicher Stickerei und Spitzen daran,  
eine bunt bemalte Muttergottesfigur, ein Weihwassertöpfchen vorne an.  
Das Holzkreuz mit Fuß, ein Gipherrgott mit einem Buchsbaumzweig dahinter,  
Bildchen von der Heiligen Familie, Engel mit Flügeln und andächtige Kinder.  
Vergoldete Kreuze mit viel Geschnörkel, eine Haube aus Glas drüber gestülpt,  
jeden Maiabend wurde dort gebetet, unsere Oma glaubte daran, das hilft.  
In der Schublade Rosenkränze von Lourdes und Kevelaer, gesegnet und heilig,  
rechts und links Senfgläser mit Margeriten, Wiesenschaumkraut und Löwenzahn.  
Die hatten wir Kinder ums Haus, im Hof und entlang der Böschungen gesucht,  
schwarze Hände, die übel rochen, nachdem man hatte den Löwenzahn gepflückt.  
Abends mit der Oma ins Obergeschoß, da ging das heilige Spektakel los,  
alle knieten nieder, die Hände gefaltet und Rosenkränze aus der Schublade.  
Gesegnete Kerzen auf einem Ständer, Marienbildchen vorne drauf,  
mit Streichhölzern aus der Schublade angezündet, die leuchteten hell auf.  
Wir Kinder noch klein, knieten um den Tisch, mit bloßen Knien auf dem Boden,  
haben viele Rosenkränze geleiert, Mailieder gesungen und einige Litaneien gebetet.  
All die Heiligen wurden angerufen, die Apostel, den Johannes, den heiligen Paulus,  
es dauerte eine Ewigkeit, bis das Spektakel zu Ende und die Andacht war aus.  
Ein Lied noch im Stehen: „Maria Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen“,  
von der Oma mit Weihwasser gesegnet, hinein ins Bett und den Tag ruhig beschließen.  
So ein altes Ritual, was sich heute wohl keiner mehr vorstellen kann,  
ich habe es noch im Kopf, jedes Jahr im Mai erinnere ich mich daran. □



## Getränke Ufer

Pappelweg 2

51789 Lindlar-Brochhagen

Tel.: 02266/8958 o. 4399

Fax.: 02266/478715



# Scheel - Ein Bergisches Dorf II

von Franz-Josef Sauer mann

8 Autoren haben gut 1 Jahr intensiv daran gearbeitet. Das Ergebnis: 300 Seiten, fast 600 Fotos und Bilder, Erstauflage 800 Stück: Das ist das neue Scheeler Heimatbuch „Scheel - Ein Bergisches Dorf II“.

Das erste Buch „Ein Bergisches Dorf - Scheel“ hatte der Bürgerverein bereits 1986/1987 erstellt. Sechs Autoren hatten viel Wissenswertes aus Scheel und Umgebung, die Chronik von 16 Jahren Bürgerverein, historische Hintergründe, einige Sagen aus Eibach, vom Neuenberg und den Zwergen zusammengetragen. Die Bücher stehen in vielen Haushalten im Regal.

Schon lange existierte die Idee, irgendwann eine Fortsetzung zu bringen. Aber erst mit Blick auf das näher rückende 50-jährige Bestehen wurde aus der Absicht ein Projekt. Sehr hilfreich war dabei, dass Scheel seit 2016 die Dorfzeitung „Dorfgeflüster“ hat, die seitdem zweimal jährlich erscheint. Was lag also näher, als zum Start des Projekts Ende 2018 das Dorfgeflüster-Team einzuladen – und fast alle waren bereit, am Buch II mitzuarbeiten.

Am 06. März wurde das Ergebnis der Presse vorgestellt. Auf das neue Buch ist das Team mächtig stolz! Anfangs überwog zwar die Skepsis, ob überhaupt ausreichend Material für ein zweites Buch zusammengetragen werden könnte. Doch als wir erst mal begonnen hatten, Themen zu sammeln und ein Konzept zu erarbeiten, sprudelten die Ideen nur so. Aus den ursprünglich mal geplanten ca. 150 Seiten wurden schließlich 300 Seiten.

Während der Arbeit wurde immer deutlicher: Vieles, was die Bücher I und II jetzt für die Nachwelt bewahren, wäre sonst unwiederbringlich verloren. Zeitzeugen, die noch z. B. die 1930er-Jahre erlebt haben, gibt es nicht mehr viele. Alte Fotos verstauen in Schubladen oder landen im Müll. Mit der Arbeit am Buch konnte auch das Fotoarchiv des BV Scheel erheblich erweitert werden.

Das neue Buch wiederholt nicht die Inhalte des ersten Buches, sondern baut darauf auf. Es schreibt die Chronik fort, würdigt die vielfältigen Vereinsaktivitäten, ergänzt und vervollständigt die Entwicklung des Dorfes mit vielen alten und aktuellen Fotos. Natürlich ist auch die Scheeler Feuerwehr vertreten! Einige Mundart-Beiträge sollen helfen, dass das Schääler Platt nicht in Vergessenheit gerät.

Der Preis für das neue Buch wurde mit 14,95 € bewusst niedrig angesetzt - es soll schließlich in keinem Haushalt fehlen! Die Bücher I und II gehören zusammen. Wer das erste Buch noch nicht besitzt,

kann es aus einem kleinen Restbestand noch erwerben: Als Einzelkauf für 9,95 € oder die Bücher I und II im Paket zum Vorteilspreis von 21,95 €!

All das, was wir für den Vertrieb des Buchs geplant hatten, wurde dann leider durch CORONA ausgebremst. Bisher wurden ca. 150 Bücher geliefert oder bei uns abgeholt, natürlich unter Beachtung von Sicherheitsmaßnahmen. In Abhängigkeit von den Entwicklungen in der Corona-Krise werden wir so bald wie möglich Vertriebswege, -Termine und Verkaufsstellen neu planen und veröffentlichen.

⇒ Abholung bei uns oder Lieferung an Ihre Haustür unter Einhaltung von Sicherheitsauflagen sind möglich.

⇒ Bei Postversand betragen die Kosten für Porto und Verpackung 5,00.€

Telefonische Bestellungen und Absprachen bitte mit Franz-Josef Sauer mann Tel.: 02266 2223

Mobil: 0170 4765135

Gisela Schulz

Tel.: 02266 4406175

Mobil: 0171 5274308

Per E-Mail:

[dorfgefluester@bv-scheel.de](mailto:dorfgefluester@bv-scheel.de)

Sobald Versammlungs- und Kontaktverbote aufgehoben sind und Veranstaltungen wieder stattfinden dürfen, können sie Bücher auch erwerben:

⇒ Bei allen Veranstaltungen des BV Scheel,

⇒ Im Bürgerbüro an jedem 1. Mittwoch jeden Monats. □



*Beim Pressetermin war natürlich das Team des Buchs II dabei: Alfred Braun, Petra Feldhoff, Manfred Fischer, Dietmar Klein, Maria Lenz, Dieter Orbach, Franz-Josef Sauer mann und Gisela Schulz.*

*Von den sechs Autoren des ersten Buchs konnten Hubert Eschbach, Egon Schmidt und Heinz Wild teilnehmen. Uli Cramer befand sich auf Geschäftsreise. Zwei Mitglieder des ersten Teams - Karl-Heinz Stein und Paul-Helmut Ufer - sind leider bereits verstorben.*

# Unser Dorf hat Zukunft Scheel möchte wieder Golddorf werden

von Dietmar Klein

Alle drei Jahre findet der Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Kreisebene statt. Zuletzt wurde er im Jahre 2017 durchgeführt. Bekanntlich wurde Scheel damals zum ersten Mal seit 30 Jahren wieder als „**Golddorf**“ ausgezeichnet. Folglich soll in diesem Jahr turnusmäßig wieder ein Wettbewerb durchgeführt werden. Der Kreis-ausschuss hat dies in seiner Sitzung am 19.03.2020 so beschlossen.



*Unser Ziel: Den Titel „**GOLDDORF**“ verteidigen! Und dabei nicht aus den Augen verlieren, dass es sogar noch eine Steigerungsmöglichkeit gibt: Preisgruppe 1 mit Teilnahme am Landeswettbewerb! Wär doch schön, oder?*

Ob es dazu wirklich kommen kann und wenn ja, in welcher Form, ist gleichwohl noch mit einigen Fragezeichen verbunden. So steht der Beschluss des Kreistages unter dem Vorbehalt, dass auch das Land für das Jahr 2021 einen Landeswettbewerb ausschreibt. Diese Ausschreibung liegt bislang noch nicht vor.

Völlig ungewiss ist die weitere Entwicklung der Coronapandemie und die möglichen Auswirkungen auf die Durchführung des Wettbewerbs. Fraglich ist insbesondere auch, ob eine einleitende Präsentation des Ortes im Dorfhaus durchführbar sein wird oder ob der Ort nur im Rahmen einer Wanderung durch das Dorf vorgestellt werden kann.

Nach aktuellem Sachstand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des „Dorfgeflüster“ soll der Dorfwettbewerb jedenfalls stattfinden. Die Dorfbereisungen der Bewertungskommission sind für die Zeit vom 25. Mai bis zum 12. Juni geplant. Sollte die Durchführung in diesem Zeitraum nicht möglich sein, wird ein Ersatzzeitraum gesucht. Die Abschlussveranstaltung mit Bekanntgabe der Ergebnisse und Siegerehrung soll am 28. Oktober im Kulturzentrum Lindlar ausgerichtet werden.

Für Scheel kann es nur ein Ziel geben: nämlich eine erneute Auszeichnung als Golddorf. Darauf müssen wir uns vorbereiten, auch wenn dies in Corona-Zeiten mit Hindernissen verbunden sein wird.

Unser neu erschienenes Buch „Scheel - Ein Bergisches Dorf II“ enthält auf den Seiten 88 - 91 einen Artikel über den Dorfwettbewerb. Wer sich diese Seiten durchliest, der weiß, welche Bedeutung der Dorfwettbewerb für Scheel in der Vergangenheit hatte und auch heute noch hat.

An die früheren Erfolge sollten wir anknüpfen; diese sollten Ansporn genug sein, um auch in diesem Jahr einen der oberen Plätze zu erreichen. Scheel ist - wenn man einen Vergleich zum Fußball zieht - ein „Dino“, ein „Traditionsklub“ dieses Wettbewerbs mit Ambitionen auf den Landeswettbewerb.

Der Dorfwettbewerb ist seit fast 50 Jahren ein wichtiges Instrument der dörflichen Entwicklung. Er hat das Ziel, die Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern. Nachhaltige Entwicklungen und das bürgerschaftliche Engagement sind wichtige Elemente. Im Fokus stehen zukunftsfähige Ideen für die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Ausrichtung eines Dorfes. Es gilt, den Menschen Perspektiven für ein Leben auf dem Lande aufzuzeigen. □



*Ob wir Ende 2020 auch wieder so jubeln dürfen? Vorher gibt es erst mal einiges vorzubereiten und unser Dorf mit all seinen Stärken angemessen zu präsentieren!*

# Warum wir gerne in Scheel wohnen?

Das Interview mit Iris Ufer führte Cornelia Neuenfeldt

Iris wohnt mit ihrem Freund Sercan Tarcan und dem gemeinsamen Sohn Ilyas (1 Jahr alt) seit Anfang 2017 in der Eibachstrasse (Potthof).



**Wo habt ihr gewohnt, bevor ihr nach Scheel gezogen seid?**

**Iris:** Davor haben wir ein paar Jahre in Lindlar gewohnt und davor eigentlich immer in Frielingsdorf. Meine Eltern (Ottmar und Birgit Ufer) wohnen auch am Anfang von Frielingsdorf (im Sauer mann-Weg) - die zählen noch nicht ganz zu Scheel, aber meine Oma kommt aus Scheel (Elisabeth Ufer). Also eigentlich bin ich eine Scheelerin, würde ich sagen.

**Warum seid ihr nach Scheel gezogen?**

**Iris:** Eigentlich nur durch Zufall. Der Sercan wollte eigentlich eher zentraler in Lindlar bleiben. Wir haben aber zu diesem Zeitpunkt keine Wohnung dort gefunden. Durch Zufall sind wir dann auf diese Wohnung hier in Scheel gestoßen. Die hat uns so super gefallen, dass Sercan auch eingewilligt hat und mittlerweile fühlen wir uns mega wohl hier. Also ich glaube, wir beide wollen hier eigentlich nicht mehr weg.

**Sehr schön! Was gefällt euch denn besonders an Scheel?**

**Iris:** Dass es so ruhig und ländlich ist, das Dorfleben einfach. Die Natur, die Wälder und natürlich die Leute – die Freundlichkeit, die Mentalität.

**Gibt es denn Orte in Scheel, wo ihr besonders gerne hingehet oder Angebote, die ihr nutzt?**

**Iris:** Wir gehen hier mega gerne spazieren. Sehr oft nach Eibach. Das ist halt auch für Ilyas total cool mit den Tieren. Sonst aber auch in den Wald oder auf den Spielplatz, da sind wir auch sehr oft. Angebote haben wir noch nicht so viele genutzt – außer das Adventssingen, da waren wir. Das hat uns gut gefallen.

**Würdet ihr denn etwas verbessern oder fehlt euch etwas hier?**

**Iris:** Ich glaube, für die Leute, die kein Auto haben, wäre eine bessere Busverbindung gut, aber da können die Scheeler ja selber nichts dran ändern. Und meine Mutter sagte mir heute Mittag, dass man mehr Mülleimer für Hundekot bräuchte. Da gibt es ja wohl nur einen Richtung Eibach und sonst darf man das nirgendwo rein werfen. Sonst fällt mir da eigentlich nichts ein.

**Dann seid Ihr also sehr zufrieden hier.**

**Danke für deine Zeit!**

□

## Leser-Echo

Lieber Franz Josef,

*die hervorragenden redaktionellen und gestalterischen Arbeiten zur Herstellung von Dorfgeflüster haben ein großes Lob verdient. Dieses Lob bezieht sich natürlich auch auf alle Verfasser der einzelnen Beiträge. Wir lesen die jährlich zweimal von dir ausgetragenen Hefte mit großem Interesse und können nur sagen: Weiter so!*

Mit lieben Grüßen

Herbert und Karola Pütz

# „Im Dunklen Tann“

von Franz-Josef Sauermann

Es gibt ihn noch, den „Dunklen Tann“ (so bezeichnen alte Dichtungen gerne dunkle Tannen- und Fichtenwälder), aber wie lange noch? Mancherorts muss man schon heute nach ihm suchen! Zwei extreme Dürrejahre in Folge und eine Borkenkäferplage unvorstellbaren Ausmaßes haben vor allem den Fichtenbeständen sehr zugesetzt.

Große Waldflächen sind schon abgeräumt. Mit dem Abholzen der abgestorbenen oder befallenen Bestände kommen die Forstbetriebe nicht mehr nach. Und was heute noch grün und halbwegs gesund aussieht (rechts), hat der Borkenkäfer schon längst in Arbeit!

Das Bild unserer Landschaft ändert sich dramatisch: Mehr Sonne, mehr Licht und ganz neue Ausblicke auf unsere schöne Bergische Heimat. Mancher Wanderer kann sich daran sogar erfreuen.

Für die Waldbesitzer ist das aber eine echte Katastrophe! Die Erlöse für das Holz decken oft nicht die Arbeits- und Transportkosten. Was heute massenhaft zu Schleuderpreisen nach China verschifft werden muss, wird uns in den kommenden Jahren und Jahrzehnten als wichtiger Rohstoff und als Baumaterial fehlen!

Wer sich aufmerksam umschaut, kann höchstens ahnen, wie unsere Wälder schon in ein, zwei Jahren aussehen werden. Und dann dauert es einige weitere Jahre, bis sich die Natur aus eigener Kraft oder durch Aufforstungen regeneriert und erneut stark verändert zeigen wird! □



Fahlenbock

KAMIN- UND OFENBAU

## Die Ofenmanufaktur

Ihr Spezialist für individuell geplante und gebaute Kamine und Kachelöfen sowie für Qualitätskaminöfen



Fahlenbock Kamin- und Ofenbau lädt Sie herzlich ein.

Der neue Ausstellungsraum der Ofenmanufaktur, Alte Ommerbornstraße 8, 51789 Lindlar-Frielingsdorf steht allen Interessierten offen. Es erwarten Sie:

- > gemauerte **Kamin- und Ofenanlagen**, eine Auswahl an **Kaminöfen** der Firmen Hase und Drooff sowie Kaminzubehör
- > eine Fachberatung zu Kaminöfen, Kaminen, Grund- und Kachelöfen, Edelstahlrohrschornsteinen sowie **Altanlagen und Sanierungen**
- > **umfassender Service** wie z. B. Schornsteinberechnung, -verkauf und -montage sowie Wartung, Ofenreinigung und Zubehörverkauf

DIE OFENMANUFAKTUR

Inhaber: Lars Fahlenbock | Ofen- und Luftheizungsbaumeister  
Alte Ommerbornstraße 8 | 51789 Lindlar | T: 02266 4400412 | info@kamin-ofen-bau.de

[www.kamin-ofen-bau.de](http://www.kamin-ofen-bau.de)

# Gerichte aus Großmutter's Küche: Döppekooche (Topfkuchen)

von Cornelia Neuenfeldt

Im Bergischen wurden häufig Kartoffeln gegessen – weil sie günstig waren (oder sogar im eigenen Garten gezogen wurden), aber auch sehr vielseitig und lagerfähig. Darum möchte ich nun wieder ein Kartoffelgericht vorstellen:

## Den Döppekooche.

Der Döppekooche kann im Backofen oder in der Pfanne gebacken werden. Die meisten Zutaten für dieses Arme-Leute-Essen hatte man im Haus. Traditionell wurde der Döppekooche in ärmeren Haushalten oft am Martinstag gegessen.

### Döppekooche

Zutaten (für 2-3 Personen):

750 g Kartoffel  
150 g Speck, gewürfelt  
2 Zwiebeln  
2 Eier  
Salz  
Pfeffer  
etwas Öl  
(wer mag: 200 g grobes Mett)



### Zubereitung:

- Den Backofen auf 200 Grad vorheizen.
- Zunächst die Kartoffeln schälen, reiben und gut mit den Eiern verrühren. Die Hälfte der Zwiebeln in dünne Streifen schneiden und mit dem Speck (und dem Mett) in einem geölten Bräter verteilen.



- Die restlichen Zwiebeln fein würfeln und zum Kartoffelteig geben. Den Teig würzen und auf dem Speck und den Zwiebeln (und dem Mett) verteilen.
- Etwa 40 min backen.
- Die obere Schicht des Kartoffelteigs soll schön knusprig sein. Dazu kann man den Teig nach etwa 10 min mit etwas Öl bestreichen.

**Bei meinem Probekochen** habe ich den Döppekooche ohne Mett komplett bei mittlerer Hitze in der Pfanne gebacken. Dabei ergibt sich eine schöne Bräunung auf der Speck-/Zwiebelseite, die sichtbar wird, wenn man den Kuchen mithilfe eines Tellers herausnimmt.

Dieses Gericht eignet sich auch zur Verwertung von Kartoffelbrei-Resten. Die Reste einfach wie die geriebenen Kartoffeln weiterverwenden. Schmeckt natürlich etwas anders, aber auch sehr lecker.

**Guten Appetit!**

□



# Balkonkonzerte (zum Titelblatt)

von Franz-Josef Sauermann,  
nach Info's von Theo Althoff

„Musik macht Mut in der Krise“ war der Titel eines Berichts in der BLZ am 24. März. Auf dem Zeitungsfoto zu diesem Bericht ist die Familie Schnippering aus der Neuenbergstraße zu sehen: Mutter Pia und Vater Patrick, die beide im Musikverein Frielingsdorf spielen, sowie die Töchter Inga und Nora.

Ihr Musikerkollege Christoph Klein aus Hartegasse hatte nach italienischem Vorbild dazu aufgerufen, an jedem Sonntag überall ein **Balkonkonzert** zu spielen. Viele seiner Kollegen machen seitdem mit. In Scheel konnten wir bisher fünf Konzertplätze zählen.

An der Alten Landstraße, in der Einliegerwohnung bei Petra und Dietmar Feldhoff, wohnt seit letztem Jahr Stefanie Stötzel, die ebenfalls mit musizierte. Sie stammt aus Winkel bei Marienheide, hat dort im Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr ihr Instrument erlernt. Da sie die Frielingsdorfer Musiker vom Schützenfest in Gimborn her kannte, hat sie sich diesen vor einigen Jahren angeschlossen.

In der Eibachstraße, direkt am Park (frühere Gaststätte Ufer) spielte Rebekka Rousseau mit ihren Kindern Kasper und Maya am Fenster. Sie sind erst Anfang Januar von England nach Scheel umgezogen. Rebekka

geborene Stahlberg ist eine "alte" Freundin von Pia Schnippering, die ursprünglich auch aus Lindlar stammt. Beide haben zur selben Zeit im Musikverein angefangen. Rebekka ist dann vor einigen Jahren nach England gegangen und hat dort ihren Mann kennengelernt. Im Zuge des Brexits haben sich die beiden dazu entschlossen, nach Deutschland umzuziehen. Ihr Mann pendelt seitdem zwischen England und Deutschland hin und her.

Im Pothof beteiligte sich Theo Althoff an der Aktion. Er war es auch, der uns erzählen konnte, wer aus den Reihen des Musikvereins bei den sonntäglichen Balkon-Konzerten mitmacht.

In der Kurfürstenstraße, schräg gegenüber dem Haus im Park, wurde ebenfalls gespielt. Hier wohnt Andreas Klein mit seiner Frau Michaela in dem Haus, in dem früher seine Großeltern gelebt haben und seine Mutter Ruth aufgewachsen ist. Die beiden Kinder sind noch etwas zu klein zum Mitmachen.

Das Coronavirus können die Musiker sicher nicht vertreiben! Aber ein bisschen Mut machen, Solidarität zeigen und uns allen ein paar nette Momente bereiten, ist ja schließlich auch schon was! **Danke** an Christoph Klein und **Danke** an alle Musiker, die mitmachen! □

## Haus für Physiotherapie



### Das Praxisteam stellt sich vor:

Diana Rüffler-Haus	Physiotherapeutin
Hannah Spautz	Physiotherapeutin
Sandra Scharrenbroich-Peesch	Physiotherapeutin
Sandra Pfeiffer	Anmeldung und Praxisorganisation
Anja Fischer	Anmeldung

**Wir sind für Sie da.  
Termine nach Vereinbarung.**

Haus für Physiotherapie · Diana Rüffler-Haus  
Jan-Wellem-Str. 1 - 3 · 51789 Lindlar · Tel. 022 66 - 79 40

# Die Zwergenseite

von Petra Feldhoff

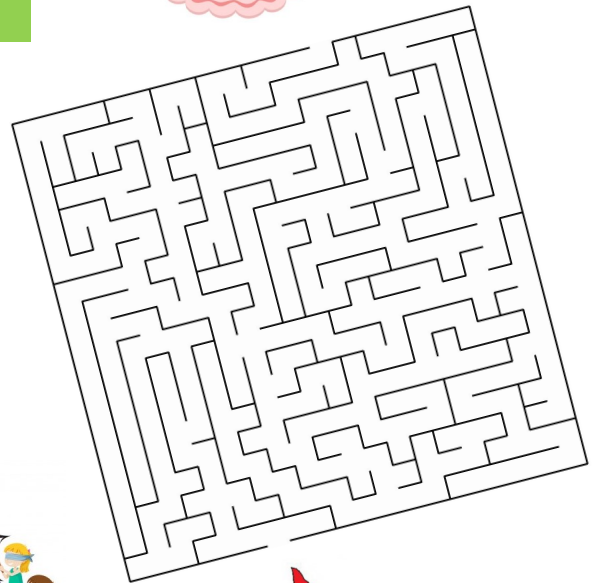
Hallo Leute, wusstet Ihr, dass der Bürgerverein schon 50 Jahre alt geworden ist? Eigentlich sollte es eine riesige Geburtstagsfeier für alle Freunde geben. Die musste jetzt leider ausfallen, wie so vieles in der letzten Zeit. Wie feiert ihr denn so euren Geburtstag? Lasst mich raten: Es gibt eine Geburtstagstorte mit Kerzen und jede Menge Geschenke, stimmt's? Das ist in Deutschland nämlich so Brauch, aber erst seit dem 19. Jahrhundert. Bis dahin haben nur Kaiser, Könige und andere Adlige ihre Geburtstage gefeiert. Die einfachen Leute wussten oft gar nicht, wann sie geboren wurden. Ich habe mich mal umgehört, wie die Kinder in anderen Ländern diesen Tag so feiern.



Die Bilder sind übrigens ein bisschen durcheinander geraten. Ich hoffe, ihr kriegt das wieder hin und könnt sie den richtigen Ländern zuordnen.



In England ist in der Geburtstagstorte meistens ein kleines Spielzeug oder Geld eingebakkt. Hoffentlich erwischt das Geburtstagskind auch das richtige Stück.



In Kanada lauern die Freunde dem Geburtstagskind auf und schmieren ihm Butter auf die Nase, damit kein Pech an ihm haften kann.



In Dänemark stellt man die Nationalflagge vors Haus, damit jeder weiß, dass hier jemand Geburtstag hat. Die Eltern verteilen nachts alle Geschenke rund um das Bett, damit das Kind morgens mitten in Geschenken aufwacht.



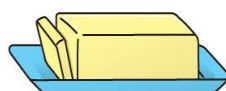
In Norwegen muss das Geburtstagskind in der Schule vor der ganzen Klasse tanzen, während die anderen Kinder singen und klatschen - nichts für Schüchterne also!



In China gibt es keinen Geburtstagskuchen, sondern Geburtstagsnudeln zum Frühstück. Die müssen besonders lang sein, denn das ist ein Symbol für ein langes Leben.



In Italien, Argentinien und Ungarn gratuliert man dem Geburtstagskind, indem man es am Ohrläppchen zieht. Für jedes Jahr einmal - autsch.



In Mexiko gibt es zum Geburtstag eine Pinata - eine bunte Pappfigur, die mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken gefüllt ist. Die Pinata wird aufgehängt und das Geburtstagskind und die Gäste schlagen solange mit Stöcken darauf ein, bis der Inhalt auf alle herabregnet.



# TERMINE - TERMINE - TERMINE

## Geplante Termine (Stand 13.04.2020):

**Es ist zu befürchten, dass wegen CORONA weitere Veranstaltungen abgesagt oder verlegt werden müssen. Bitte achten Sie auf Mitteilungen in der Presse und auf Aushänge!**

Donnerstag, 21. Mai 2020 - ab 11:00 Uhr  
(Christi Himmelfahrt/Vatertag)

### 4. Scheeler Markt im Park

**Sportwoche** des SVF vom 24. - 31. Mai 2020  
ONI-Arena und Sporthallen am Scheelbach

**Schützenfest und Kirmes** in Frielingsdorf  
(19. - 22. Juni 2020) **ist bereits abgesagt**

**Jahreshauptversammlung des BV Scheel**  
Freitag, 26. Juni 2020 - 20:00 Uhr im H i P

**Fenker Sommer** des KV Fenke auf dem Bolzplatz  
am 04. (ab 18:00 Uhr) + 05. Juli 2020 (ab 11:00 Uhr)

Mittwoch, 15. Juli 2020 - 15:00 Uhr  
im Haus im Park: **Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“**  
des BV Scheel - Thema: „Sommer“

Donnerstag, 02. Juli 2020 - 19:30 Uhr  
**Frielingsdorfer Sommer** am Denkmal

**TREFF in SCHEEL 2020 im Dorfpark**  
Samstag, 08. August 2020 - ab 17:00 Uhr und  
Sonntag, 09. August 2019 - ab 11:00 Uhr

Mittwoch, 16. September 2020 - 15:00 Uhr  
im Haus im Park: **Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“**  
des BV Scheel - Thema: „Herbst“

Donnerstag, 03. Oktober 2020 - 10:00 Uhr  
**Wandern mit dem BV Scheel**  
Treffpunkt: Haus im Park

Freitag, 16. Oktober 2020 - 19:00 Uhr  
**Mundartabend** mit Manfred Fischer  
im Haus im Park

23. - 25. Oktober 2020 am Jugendheim  
**Oktoberfest der Kath. Jugend Frielingsdorf**

Mittwoch, 25. November 2020 - 15:00 Uhr  
im Haus im Park: **Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“**  
des BV Scheel - Thema: „Advent“

Sonntag, 13. Dezember 2020 - 17:00 Uhr  
**Adventssingen im Park**

**Bergische Weihnacht** auf dem Kirchplatz  
Sonntag, 20.12.2020 - Uhrzeit folgt

Das \* **Bürgerbüro** (\* hat z. Zt. Corona-Pause)  
ist geöffnet am ersten Mittwoch jeden Monats von  
18:30 - 20:00 Uhr im Haus im Park (Ist der Termin ein  
Feiertag, Verschiebung um 1 Woche)

„Scheel in Bewegung“ (\* hat z. Zt. Corona-Pause)  
Die \* **Wandergruppe** trifft sich **jeden Mittwoch**  
**um 10:00 Uhr** am Haus im Park.  
Einfach hinkommen! Keine Anmeldung erforderlich.

„Aktiv für Scheel“ (**arbeitet unter Beachtung der Sicherheitsauflagen mit Abstand und kontaktlos**)  
Die **Arbeitsgruppe** trifft sich **alle zwei Wochen**  
**donnerstags um 10:00 Uhr** am Haus im Park.  
**Weitere Helfer sind herzlich willkommen!**  
Kontakt: Manfred Fischer Telefon 7208  
oder: Franz-Josef Saueremann Telefon 2223

„Aktiv im Park“ (**kann unter Beachtung der Sicherheitsauflagen mit Abstand und kontaktlos arbeiten**)  
Die **Gartenfreunde** treffen sich zur **Pflege des Dorfparks**  
1 x im Monat, **immer dienstags um 14:30 Uhr.**  
**Termine 2020:** 05. Mai, 02. Juni, 14. Juli, 05.+06.+07.  
August (TREFF), 08. September und 20. Oktober.  
**Jahresabschluss:** 13. November 2020  
**Weitere Aktive werden dringend gebraucht!**  
Kontakt: Annemie Ommerborn Telefon 7400  
oder: Maria Lenz Telefon 5628

## IMPRESSUM

**Herausgeber: (V. i. S. d. P.)**  
Bürgerverein Scheel e.V.; der Vorstand (§26 BGB) vertreten  
durch den Vorsitzenden Dietmar Klein, Knappenweg 13,  
51789 Lindlar-Scheel

**Verantwortlich:**  
Franz-Josef Saueremann, Knappenweg 11,  
51789 Lindlar-Scheel  
**Kontakt:** [dorfgefluester@bv-scheel.de](mailto:dorfgefluester@bv-scheel.de)  
Telefon: 02266 2223

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
Gisela Schulz, Alte Landstraße 86,  
51789 Lindlar-Scheel  
**Kontakt:** [schulz.lindlar@freenet.de](mailto:schulz.lindlar@freenet.de)  
Telefon: 0171 5274308

**Redaktion und Gestaltung:**  
Alfred Braun, Petra Feldhoff, Manfred Fischer, Aileen Flieger,  
Evi Habernickel, Dietmar Klein, Phil Klement, Maria Lenz,  
Cornelia Neuenfeldt, Dieter Orbach, Franz-Josef Saueremann,  
Gisela Schulz

**Druck:** Leo Druck GmbH  
78333 Stockach

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Auflage:** 800 Exemplare



## Mutter Natur zu Besuch? Elementarschaden-Versicherung!

*Extreme Wetterbedingungen nehmen zu und Mutter Natur richtet meistens große finanzielle Schäden an. Viele Hausbesitzer sind nicht richtig abgesichert. Was ist mit Ihnen? Lassen Sie es uns gemeinsam prüfen. Wir beraten Sie gern.*

**Generalvertretung TIM BERLINGEN**

Hauptstr. 3 · 51766 Engelskirchen

Telefon 02266 2887 · Fax 02266 44850

[info.berlingen@mecklenburgische.com](mailto:info.berlingen@mecklenburgische.com)

[www.mecklenburgische.de/t.berlingen](http://www.mecklenburgische.de/t.berlingen)



**Mecklenburgische**

V E R S I C H E R U N G S G R U P P E